

Rechtspflege

Finanzgerichte



2015

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 03.08.2016
Artikelnummer: 2100250157004

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 611 / 75 24 05

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2016
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Qualitätsbericht zur Finanzgerichtstatistik	3
Vorbemerkung	8
Schaubilder	
- Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten	9
- Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die mehr als 12 Monate dauerten, in % aller erledigten Verfahren 2015 nach Ländern	9
- Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebietsgruppen	10
- Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	
nach betroffenen Sachgebietsgruppen	10
Tabellenteil	
1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht	
1.1 Geschäftsentwicklung 2002 bis 2015	12
1.2 Geschäftsentwicklung 2015 nach Ländern	14
2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen	
2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	16
2.2 Verfahrensdauer	18
2.3 Sachgebiete	20
2.4 Verfahren vor dem Güterichter	22
3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	
3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit	24
3.2 Verfahrensdauer	26
3.3 Sachgebiete	28
3.4 Verfahren vor dem Güterichter	30
4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof	
4.1 Geschäftsentwicklung 2004 bis 2015	32
4.2 Geschäftsentwicklung 2015 nach Alter und Art der Verfahren	32
5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof	
5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2015 erledigten Verfahren	33
5.2 Statthaftigkeit der 2013 bis 2015 erledigten Revisionen	33
5.3 Verfahrensdauer der 2013 bis 2015 erledigten Verfahren	34
5.4 Herkunft der Ende 2015 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen	34
5.5 Sachgebiete der 2013 bis 2015 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden	35
Anhang	
Auszug aus dem Wortlaut der in den Tabellen erwähnten Gesetzestexte	36
Katalog der Sachgebietsschlüssel	39

Gebietsstand

Die Angaben für Deutschland beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland
nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Finanzgerichte bzw. ihre Senate (institutionelle Ebene); Verfahren an Finanzgerichten (Merkmalsträger).

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Finanzgerichte bzw. ihre Senate (institutionelle Ebene); Verfahren an Finanzgerichten (Merkmalsträger).

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland nach Ländern und Finanzgerichten.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Kalenderjahr

1.5 Periodizität

Die FG-Statistik wurde zum Berichtsjahr 1983 im früheren Bundesgebiet eingeführt, seit 1990 liegen vollständige Ergebnisse aus allen alten Ländern vor. Nachdem ab 1992 die FG-Statistik sukzessive auch in den neuen Ländern eingeführt wurde, liegen seit 1995 vollständige Ergebnisse für Deutschland vor. Mit der Erweiterung der Zuständigkeit der Finanzgerichte auch für Kindergeldsachen ist der in der Statistik abgebildete Geschäftsanfall seit 2005 nicht mehr voll mit den Vorjahren vergleichbar. Die Aufbereitung und Veröffentlichung im Bund erfolgt jährlich. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht die Bundesergebnisse regelmäßig seit 1983.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Für die FG-Statistik gibt es keine Rechtsgrundlage auf EU- und Bundesebene. Die Ein- und Durchführung der FG-Statistik basiert auf bundeseinheitlichen Verwaltungsanordnungen der Länder. Das Statistische Bundesamt stellt auf der Grundlage von § 3 Abs. 3 BStatG vom 22.01.1987 (BGBl. I S. 462) die Länderergebnisse aus der FG-Statistik zu einem Bundesergebnis zusammen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Ergebnisse werden in der Regel von den Ländern auf Ebene einzelner Finanzgerichte, vom Statistischen Bundesamt auf Länderebene veröffentlicht.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Für Forschungszwecke können bei Zustimmung der jeweiligen Landesjustizverwaltung Wissenschaftlern projektbezogen anonymisierte Einzeldaten zur Verfügung gestellt werden. Die Ergebnisse werden als Verwaltungsdaten betrachtet.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Die für diese Statistik gewonnenen Daten werden für die Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben und werden daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft. Zudem sind die Daten dieser Statistik in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu den erledigten Verfahren vor den Finanzgerichten werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeit der internen Plausibilisierung ist für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren vor den Finanzgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung, in der die vollständige Datenerhebung der Berichtsstellen erfolgt. Es müssen daher keine Schätzungen von fehlenden Daten – bzw. Berichtsstellen - vorgenommen werden. Durch die ständige Nutzung der Daten für Controllingzwecke durch die zuständigen Stellen der Justiz unterliegen die Statistikergebnisse der permanenten Kontrolle der Datenproduzenten.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Für Klagen und Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz Art des Verfahrens, Art der Erledigung, Art und Zahl der Sachgebiete, Inhalt der Entscheidung, Verfahrensdauer, Verfahrensbeteiligte, Zuständigkeit für Entscheidung. Für die sonstigen Verfahren: Art des Verfahrens, Geschäftsanfall.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die statistische Erhebung wird von den Justizverwaltungen der Länder für die Berichtsstellen angeordnet. Die Erhebungsgrundlage der Statistik bilden sog. Verfahrenserhebungen bzw. Monatserhebungen, welche die Erhebungsmerkmale beinhalten. Gegenstand der Erhebungsgrundlage ist auch die Sachgebietsgliederung der Finanzgerichtsstatistik.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Die in der Verfahrenserhebung und Monatserhebung durchgeführte Statistik der Statistischen Ämter der Länder enthält u. a. Merkmale zu Verfahrensdauern-, Verfahrensgegenständen-, Erledigungsarten-, Einleitungsarten-, Entscheidungen-, und Sachgebiete der gerichtlich, erledigten Verfahren.

2.2 Nutzerbedarf

Mit den Ergebnissen der FG-Statistik sollen Geschäftsanfall und -erledigung bei den Finanzgerichten abgebildet werden. Damit liefert die Statistik Informationen einerseits für die Kapazitätsplanung durch die Justizverwaltungen, andererseits für die Bewertung und Weiterentwicklung des steuerrechtlichen Instrumentariums sowie für die Evaluation der Gesetzgebung auf dem Gebiet des Steuer- und Finanzverfahrensrechts. Zu den Hauptnutzern der Statistik zählen die Organe der Justizverwaltungen sowie die Rechtspolitik auf Länder- und Bundesebene. Weitere Hauptnutzer der Daten sind die justizielle Praxis, die wissenschaftliche Forschung und Lehre sowie – in begrenztem Umfang – die Informationsdienstleister und Medien.

2.3 Nutzerkonsultation

Die Einbeziehung der Nutzerinnen und Nutzer erfolgt insbesondere durch den Ausschuss Justizstatistik, der den organisatorischen und inhaltlichen Rahmen für die FG-Statistik vorgibt und die aktuellen Entwicklungen und Bedürfnisse der Justizverwaltung und Rechtspolitik an die amtliche Statistik transportiert. Im Ausschuss Justizstatistik vertreten sind die Justizministerien der Länder sowie (als Gäste) das Bundesministerium der Justiz, das Statistische Bundesamt sowie die in den einzelnen Justizstatistiken für die Programmierung zuständigen Statistischen Ämter der Länder.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Datenerhebung zur FG-Statistik erfolgt für administrative Zwecke, und zwar i.d.R. elektronisch aus den Geschäftsstellenautomationsprogrammen der Finanzgerichte, die im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Justizverwaltung gepflegt werden. Die FG-Statistik ist eine Sekundärerhebung auf der Basis dieser Verwaltungsdaten in den Geschäftsstellen. Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung; aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Der Geschäftsanfall an Verfahren vor den Finanzgerichten insgesamt wird bei den Geschäftsstellen der Gerichte über sogenannte summarisch Monatserhebungen erfasst. Er ergibt sich im Wesentlichen als Differenz aus Anfangs- und Endbestand des jeweiligen Berichtszeitraums für die einzelne Geschäftsart. Für die Klagen und Verfahren zum vorläufigen Rechtsschutz werden darüber hinaus nach Eingang des Verfahrens bei Gericht eigene Papierbelege (sog. Zählkarten) bzw. Datensätze angelegt. Nach der Erledigung des Verfahrens in der Instanz werden die für die Statistik erforderlichen weiteren Angaben aus der Vorgangsverwaltung in der Regel automatisiert herausgelesen. Nach Ende des Berichtszeitraums werden die summarischen Monatserhebungen zum Geschäftsanfall sowie die verfahrensbezogenen Angaben zu den erledigten Verfahren in der Regel in elektronischer Form an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt. In der Regel erfolgt die Datenlieferung auf elektronischem Wege, Papierbelege (sog. Zählkarten) werden nur noch selten übermittelt. Eine Beschreibung des jeweils aktuellen Lieferdatensatzes kann aus der nach EVAS-Nummern gegliederten Erhebungsdatenbank der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder unter <https://erhebungsdatenbank.estatistik.de/eid//erhebungsIDForEVAS.jsp> heruntergeladen werden.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Grundlage für die Erstellung von statistischen Übersichten sind die von den Statistischen Ämtern der Länder plausibilisierten Einzeldaten der Gerichte, welche mit IT-Werkzeugen und -Programmen einheitlich aufbereitet werden. Nach Vorgaben der Justizministerien der Länder werden für die Statistikergebnisse Tabellen konzipiert, die mit denen im statistischen Verbund standardisierten IT-Werkzeugen von den Statistischen Ämtern der Länder erstellt werden. Die statistischen Ergebnisse der Länder werden als Text-Tabellen oder auswertbare Excel-Daten ausgegeben und den Justizverwaltungen sowie dem Statistischen Bundesamt übersandt. Zusätzlich werden plausibilisierte anonymisierte Einzeldaten dem Statistischen Bundesamt übermittelt, welche als Grundlage für Sonder-Auswertungszwecke dienen. Da die Statistik eine Vollerhebung ist, erfolgen keine Hochrechnungen.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Entfällt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Auskunftspflichtig sind die Geschäftsstellen der Finanzgerichte, aus deren Verwaltungsunterlagen die für die FG-Statistik relevanten Daten bereitgestellt werden. Deren Belastung durch die Datenübersendung an die Statistischen Ämter der Länder geht mit dem steigenden Automatisierungsgrad der Geschäftsstellen zurück.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Grundsätzlich sind die Ergebnisse der FG-Statistik über den Geschäftsanfall bei den Finanzgerichten von guter, die zu den erledigten Verfahren von sehr guter Qualität. Zunächst werden die Informationen für die Statistik aus Daten gewonnen, die für Verwaltungs- und Controllingzwecke erhoben wurden und daher von den zuständigen Stellen in der Justiz regelmäßig kritisch geprüft werden. Zudem sind die Statistikdaten in den Ländern automatischen Prüfroutinen unterworfen; die Angaben zu der erledigten Verfahren vor den Finanzgerichten werden aufwendig intern plausibilisiert und mit externen Daten abgeglichen. Die Möglichkeiten der internen Plausibilisierung sind für die Angaben zum Geschäftsanfall an sonstigen Verfahren bei den Finanzgerichten stärker eingeschränkt. Eventuelle Unstimmigkeiten in den Daten werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder bei den Berichtsstellen geklärt. Trotzdem können einzelne fehlende oder falsche Angaben in den Statistikdaten nicht ausgeschlossen werden (siehe auch Punkt 4.3.3).

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Bei der FG-Statistik handelt es sich um eine Vollerhebung. Aus diesem Grund werden keine Stichprobenverfahren eingesetzt und somit können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Keine.

4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)

Keine.

4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)

Bei Änderungen im Erhebungskatalog kann grundsätzlich nicht ausgeschlossen werden, dass neue bzw. geänderte Merkmale in einer Übergangszeit nicht ganz vollständig und adäquat erfasst und ausgewiesen werden. Fehler könnten sich ebenso bei der Erhebung des Daten selbst wie beim Datenexport aus den justizeigenen Finanzprogrammen an die Statistischen Ämter der Länder ereignen. Bekannt gewordene Fehler oder Ausfälle bei der Erfassung werden aber in den jeweiligen Veröffentlichungen über Vorbemerkungen oder Hinweise in den Tabellen benannt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

In der FG-Statistik gibt es keine laufenden Revisionen, weil in der Statistik die Verfahrenserledigung eines abgeschlossenen Berichtszeitraums dargestellt wird. Sollte sich nachträglich der Verfahrensbestand einer Erhebungseinheit als nicht ganz zutreffend herausstellen, wird die Bestandskorrektur im laufenden Berichtszeitraum durchgeführt und entsprechend ausgewiesen. Bei nachträglich festgestellten gravierenden Fehlern der in der Statistik abgebildeten Sachverhalte erfolgt eine Neuaufbereitung der Statistik. Waren die nachträglich als falsch erkannten Bundesergebnisse bereits veröffentlicht, publiziert das Statistische Bundesamt eine Ergebniskorrektur.

4.4.2 Revisionsverfahren

Siehe Punkt 4.4.1

4.4.3 Revisionsanalysen

Siehe Punkt 4.4.1

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Zur FG-Statistik werden keine vorläufigen Ergebnisse aufbereitet und veröffentlicht. Nach Abschluss des Berichtsjahres in den Geschäftsstellen der Gerichte werden bis Mitte Januar des folgenden Kalenderjahres die Statistikdaten an das zuständige Statistische Landesamt übermittelt, wo sie sorgfältig auf Plausibilität überprüft, aufbereitet und tabelliert werden. Die aufbereiteten Länderergebnisse werden dem Statistischen Bundesamt übersandt. Sobald sie vollständig vorliegen, wird das Bundesergebnis zusammengestellt. Die Ergebnisse der Länder zur FG-Statistik stehen – soweit diese vom zuständigen Statistischen Landesamt veröffentlicht werden – ab dem 2. Quartal des Folgejahres zur Verfügung. Die Veröffentlichung des Bundesergebnisses zu den erledigten Finanzverfahren erfolgt in der Regel bis 10 Monate nach Ende des Berichtsjahres in der Fachserie 10, Reihe 2.5 des Statistischen Bundesamtes.

5.2 Pünktlichkeit

Die Aufbereitung und Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel nach dem festgelegten Arbeits- und Zeitplan. In der Vergangenheit wurde die FG-Statistik in einigen Ländern bei Kapazitätsengpässen nachrangig aufbereitet; die Veröffentlichung der vollständigen Bundesergebnisse bei dieser koordinierten Länderstatistik erfolgte dadurch verzögert.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmerkmale und -richtlinien sowie die Aufbereitungsverfahren sind in allen Bundesländern einheitlich. Die Daten sind somit räumlich vergleichbar.

Bei der Interpretation der Daten aus der FG-Statistik sowie bei einem Vergleich mit anderen Datenquellen ist immer zu bedenken, dass die der Statistik zugrunde liegenden Daten vorwiegend für Finanzzwecke erhoben wurden. Die Daten werden in erster Linie gesammelt, um den Geschäftsanfall bzw. den Kapazitätsbedarf des einzelnen Gerichts instanzbezogen messen und bewerten zu können. So werden etwa in der FG-Statistik neben den gerichtlichen Entscheidungen auch eher verfahrenstechnische Erledigungen wie die Verbindung mit einem anderen Verfahren oder die Abgabe an ein anderes Gericht gezählt werden. Ein durch Abgabe an ein anderes Gericht erledigtes Verfahren wird dort nach Verfahrenseingang ebenfalls zum Geschäftsanfall gezählt; es taucht in der Gesamtstatistik doppelt auf, sofern das für zuständig erklärte Gericht das Verfahren noch im selben Berichtszeitraum abschließt wie das abgebende Gericht. Der Umfang dieser „Mehrfachzählungen“ lässt sich aber exakt bestimmen, weil in der FG-Statistik alle Erledigungsarten differenziert ausgewiesen werden.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Das Erhebungsprogramm der FG-Statistik ist seit der Einführung im früheren Bundesgebiet zum Berichtsjahr 1983 in seinen Grundzügen unverändert; die Eckzahlen sind über die Zeit für die Länder, in denen die Statistik ununterbrochen durchgeführt wurde, grundsätzlich vergleichbar. Lediglich auf unterer regionaler Ebene kann die zeitliche Vergleichbarkeit infolge kommunaler Änderungen des Gebietsstands bzw. der Gerichtsbezirke beeinträchtigt sein. Zwar liegen bereits seit der Einführung der flächendeckenden Erhebung zum Berichtsjahr 1995 Ergebnisse für Deutschland vor. Zum 1. Januar 1996 wurde aber die Zuständigkeit der Finanzgerichte auch auf die Kindergeldsachen ausgedehnt, für die bis dahin die Sozialgerichte zuständig waren. Wegen der erweiterten Zuständigkeit seit 1996 sind die Gesamtzahlen mit dem Bundesergebnis 1995 sowie mit den Länderergebnissen der Vorjahre nur eingeschränkt vergleichbar. Zum Berichtsjahr 2007 wurde in der FG-Statistik ein neuer, differenzierterer Sachgebietskatalog eingeführt. Die Abgrenzung dieser neuen Sachgebiete ist nicht ganz deckungsgleich mit der für die Vorjahre. Auf der Sachgebietsebene sind die Ergebnisse seit 2007 mit denen der Vorjahre daher nur eingeschränkt vergleichbar. Seit dem 1. Januar 2007 haben die Länder Berlin und Brandenburg ein gemeinsames Finanzgericht mit Sitz in Brandenburg. Die Verfahrenserledigung wird für beide Länder trotzdem weiterhin getrennt nachgewiesen.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Entfällt

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Entfällt

7.3 Input für andere Statistiken

Entfällt

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Regionale Ergebnisse werden von den Statistischen Ämtern der Länder veröffentlicht; Eckzahlen finden sich in der Regel in deren Internetangebot. In einigen Ländern erscheinen die Ergebnisse in Form von regelmäßigen Berichten unter der Kennziffer B VI 2. Die ausführlichen Bundesergebnisse erscheinen jährlich als elektronische Fachserie 10 Reihe 2.5 „Finanzgerichte“; in ihr sind auch ausgewählte Ergebnisse der entsprechenden Jahresstatistik des Bundesfinanzhofs nachgewiesen. Die Reihe 2.5 der Fachserie 10 kann aus dem kostenlosen Downloadangebot des Statistischen Bundesamts unter

http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/Rechtspflege,templateId=renderPrint.psml__nnn=true heruntergeladen werden.

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

„Anordnung über die Erhebung von statistischen Daten in der Finanzgerichtsbarkeit (FinG-Statistik).“

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Die Veröffentlichung kann nach Erscheinen durch einen Internetzugang permanent online abgerufen werden. Der Nutzerkreis erstreckt sich auf die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder, Ministerien des Bundes und der Länder, Justizverwaltungen, die Wissenschaft sowie die Öffentlichkeit und ausgewählte Nutzerinnen und Nutzer. Letztere können auf Wunsch registriert und über das Erscheinen per Email informiert werden.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Keine.

Vorbemerkung

In der hiermit für das Berichtsjahr 2015 vorgelegten Reihe 2.5 „Finanzgerichte 2015“ innerhalb der Fachserie 10 „Rechtspflege“ des Statistischen Bundesamtes werden die jüngsten Daten der seit 1983 durchgeführten Verfahrenserhebung über die Tätigkeit der Finanzgerichte veröffentlicht. Der Ergebnissenachweis erscheint ausschließlich in elektronischer Form. Er kann – in Form einer PDF-Datei oder einer XLS-Datei – kostenlos aus dem aktuellen Internetangebot des Statistischen Bundesamts unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Rechtspflege/GerichtePersonal/Finanzgerichte.html>

herunter geladen werden. Ältere Publikationen können dort ebenfalls heruntergeladen werden oder sind unter Angabe der Fachseriennummer und des Berichtsjahres unter publikationen@destatis.de erhältlich.

Wie in allen Fachserien des Statistischen Bundesamts findet sich auf den ersten Seiten der Veröffentlichung ein „Qualitätsbericht“ zur dargestellten Statistik, der die Erhebung charakterisiert und ihre Qualität beschreibt.

Dem Tabellenteil der Fachserie vorangestellt sind zwei Schaubildseiten, auf denen die Entwicklung des Geschäftsanfalls bei den Finanzgerichten in den letzten Jahren, die erledigten Klagen im Zeitverlauf nach Sachgebieten sowie die Verfahrensdauer der durch Urteil erledigten Klagen 2015 nach Ländern grafisch veranschaulicht wird.

Es folgt mit Tabelle 1.1 eine Darstellung der Geschäftsentwicklung bei den Finanzgerichten der Länder im Zeitverlauf. Tabelle 1.2 bildet den Geschäftsanfall im Berichtsjahr 2015 bei den einzelnen Gerichten ab. Die vor den Finanzgerichten der Länder erledigten Klagen werden in Tabellengruppe 2, die erledigten Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz in Tabellengruppe 3 statistisch ausgewertet.

In den Tabellengruppen 4 und 5 wird die Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof zusammen mit einigen ergänzenden Informationen dargestellt. Die Aufschlüsselung nach Sachgebieten in Tabelle 5.5 ist allerdings nur eingeschränkt vergleichbar mit den entsprechenden Übersichten für die Finanzgerichte in den Tabellen 2.3 und 3.3.

Der im Berichtsjahr 2015 bei den Finanzgerichten der Länder zur Kategorisierung der Klagen und Rechtsschutzverfahren verwendete Statistikcatalog der Sachgebietsschlüssel findet sich im Anhang dieser Veröffentlichung.

Zum 1.1.2007 fusionierten die Finanzgerichte aus Berlin und Brandenburg zu einem gemeinsamen Gericht in Cottbus. Da das Herkunftsland der dort verhandelten Verfahren differenziert erfasst wird, erfolgt – soweit möglich – in dieser Veröffentlichung weiterhin ein getrennter Nachweis der Verfahren aus den beiden Ländern.

Bedingt durch das „Gesetz zur Förderung der Mediation und anderer Verfahren der außergerichtlichen Konfliktbeilegung“ vom 21. Juli 2012 werden seit dem 1. Januar 2015 auch erstmals Verfahren vor dem Güterichter in dieser Statistik erhoben und in dieser Ausgabe der Fachserie nachgewiesen.

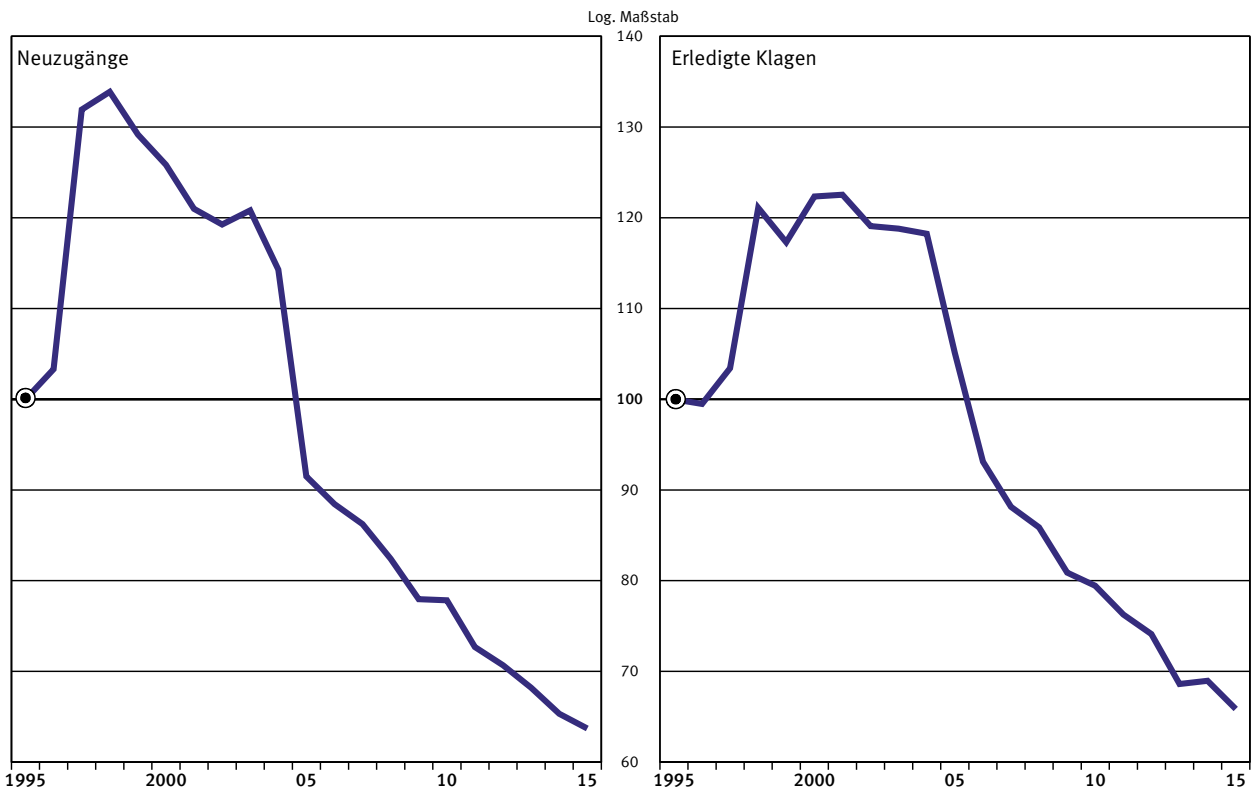
Grundsätzlich stimmen die in den Tabellen abgedruckten Zahlen mit den von einigen Statistischen Landesämtern in den „Statistischen Berichten“ unter der Kennziffer B VI 2 veröffentlichten Ergebnissen überein. Kleinere Abweichungen könnten dadurch entstanden sein, dass das Statistische Bundesamt – anders als die Länder – Bestandsbereinigungen seitens der Finanzgerichte der Länder sowie unerledigte und beantwortete Rückfragen nicht nachweist. Stattdessen wird die Zahl der anhängigen Verfahren zu Beginn des Berichtsjahres stets der Zahl der anhängigen Verfahren am Ende des Vorjahres gleichgesetzt, und eventuelle Bestandsbereinigungen u.ä. werden bei den Neuzugängen zugezählt bzw. abgezogen.

Auf- und Ausgliederung

Die vollständige Aufgliederung einer Summe ist durch das Wort **davon** kenntlich gemacht. Auf das Wort **davon** ist verzichtet worden, wenn aus Aufbau und Wortlaut von Tabellenkopf und Vorspalte unmissverständlich hervorgeht, dass es sich um eine Aufgliederung handelt. Die teilweise Ausgliederung einer Summe ist durch das Wort **darunter** gekennzeichnet. Bei teilweiser Ausgliederung nach verschiedenen nicht summierbaren Merkmalen sind die Worte **und zwar** gebraucht worden.

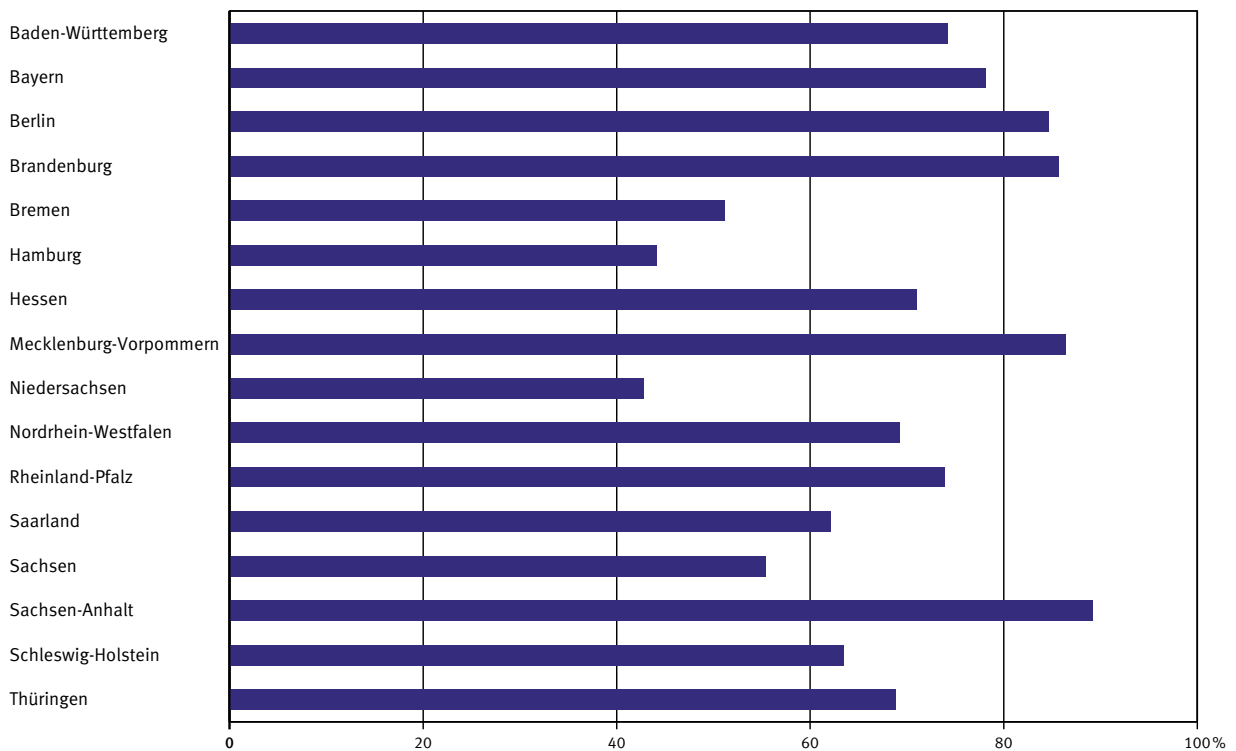
	Abkürzungen		Zeichenerklärung
AO	= Abgabenordnung	x	= Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
BFH	= Bundesfinanzhof	.	= Zahlenwert unbekannt
BFH-EntlG	= Gesetz zur Entlastung des Bundesfinanzhofs	-	= nichts vorhanden
EStG	= Einkommensteuergesetz		
FGO	= Finanzgerichtsordnung		
KStG	= Körperschaftsteuergesetz		
Abs.	= Absatz		

Deutschland
Anzahl der Neuzugänge und der erledigten Klagen vor den Finanzgerichten
1995 = 100



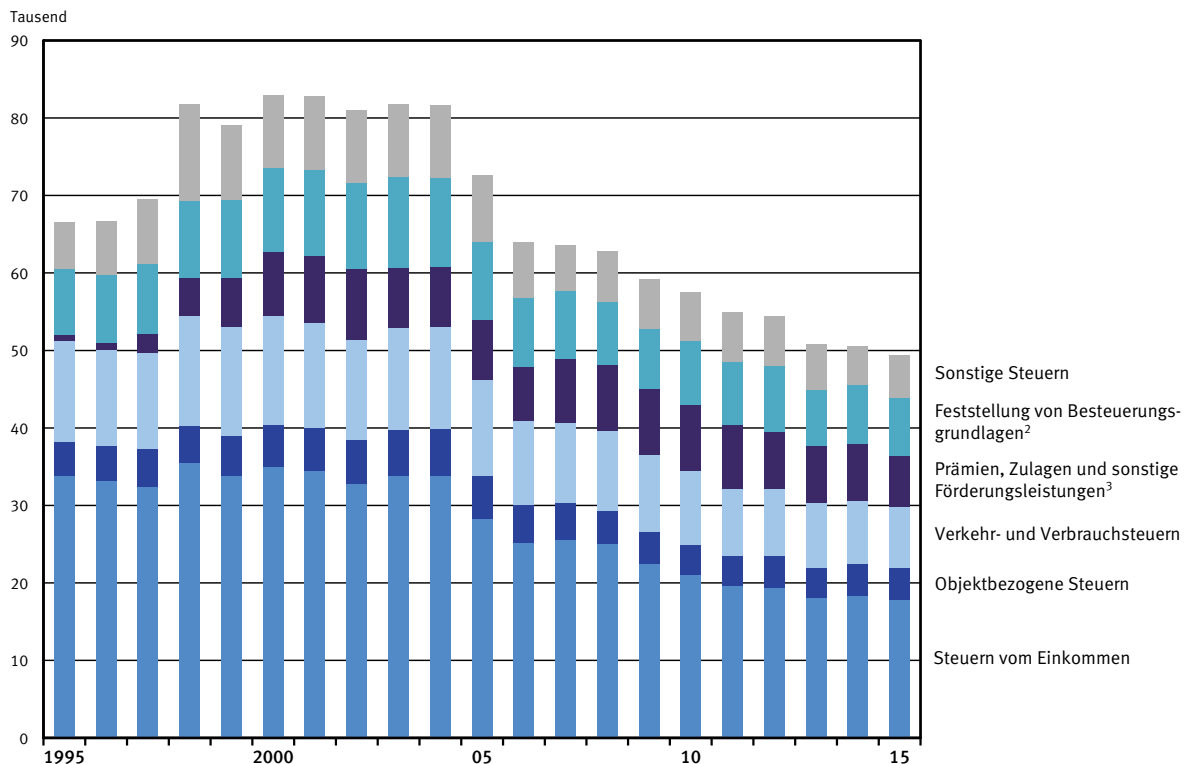
2016 - 06 - 0456

Deutschland
Durch Urteil erledigte Klagen vor den Finanzgerichten, die länger als 12 Monate dauerten
in % aller erledigten Verfahren 2015 nach Ländern

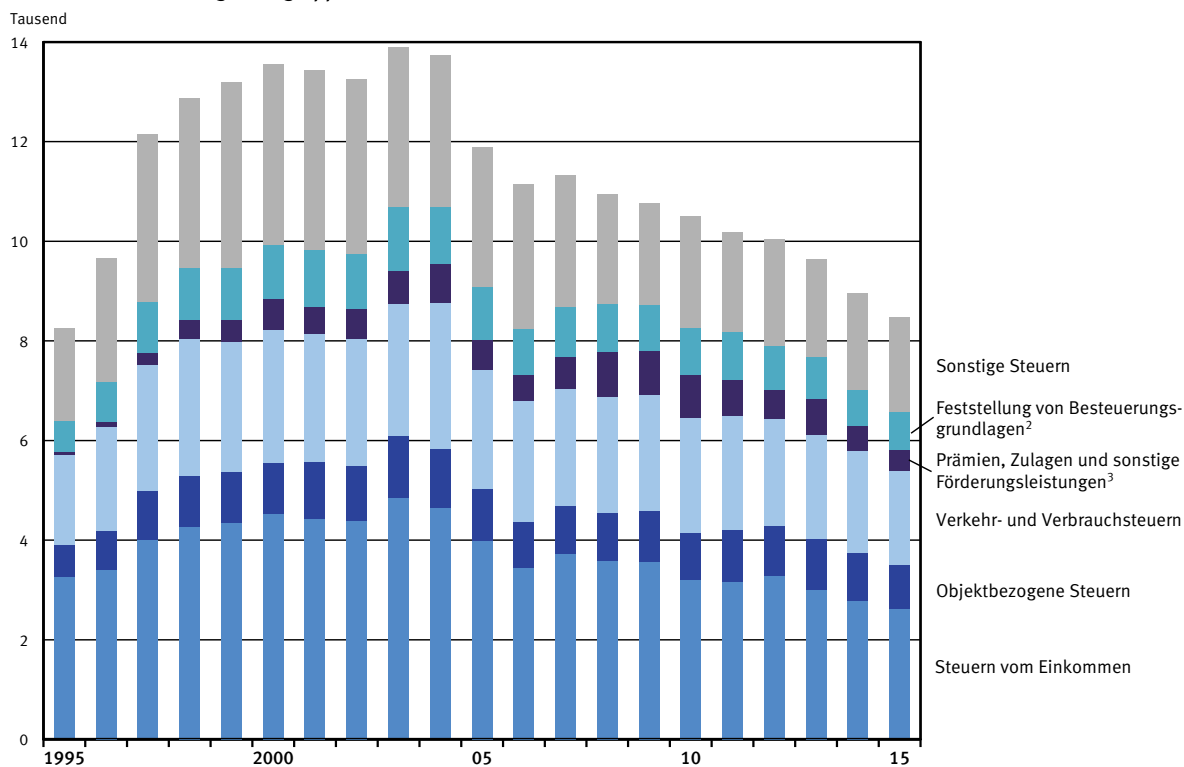


2016 - 06 - 0457

Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Klagen nach betroffenen Sachgebietsgruppen¹



Deutschland
Vor dem Finanzgericht erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz nach betroffenen Sachgebietsgruppen¹



1 Verfahren können mehrere Sachgebiete betreffen. – 2 Ab 2007 einschl. Familienleistungsausgleich. – 3 Ab 2007 einschl. Bewertung und Zerlegung, ab 2010 einschl. Vollschätzfälle.

2016 - 06 - 0458

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 2002 bis 2015

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung	Deutschland				
		2002	2003	2004	2005	2006

Klagen

1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	91 959	89 205	87 458	82 446	72 447
2	Neuzugänge 1)	65 549	66 399	62 811	50 286	48 606
3	Abgaben innerhalb des Gerichts	3 711	3 231	4 566	3 157	5 826
4	Erledigte Verfahren 1)	68 303	68 146	67 823	60 285	53 410
5	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 4	5,4	5,7	5,7	5,5	5,7
6	Anhängige Verfahren am Jahresende	89 205	87 458	82 446	72 447	67 643

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

7	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	4 209	3 861	3 662	3 181	2 733
8	Neuzugänge 1)	10 310	10 754	10 379	8 842	8 913
9	Abgaben innerhalb des Gerichts	355	281	403	250	394
10	Erledigte Verfahren 1)	10 658	10 953	10 860	9 290	8 855
11	Anträge nach § 69 Abs. 3 FGO % von Zeile 10	91,7	91,8	91,9	90,1	89,2
12	nach § 114 FGO % von Zeile 10	8,3	8,2	8,1	9,9	10,8
13	dar. durch Trennung angefallene Verfahren in % von Zeile 10	3,3	3,3	3,6	3,5	3,7
14	Anhängige Verfahren am Jahresende	3 861	3 662	3 181	2 733	2 791

Sonstige Verfahren

15	Eingegangene Kostensachen	897	913	843	1 356	1 381
16	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	672	761	992	1 211	1 491

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.1 Geschäftsentwicklung 2002 bis 2015

Deutschland									Lfd. Nr.
2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	

Klagen

67 643	64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	46 706	44 830	41 180	1
47 397	45 294	42 852	42 776	39 949	38 840	37 488	35 914	35 016	2
8 581	10 312	10 016	8 482	9 009	8 889	8 835	7 892	7 942	3
50 560	49 262	46 402	45 566	43 746	42 509	39 364	39 564	37 777	4
5,4	6,2	5,6	5,8	5,5	6,5	6,6	6,8	7,1	5
64 480	60 512	56 962	54 172	50 375	46 706	44 830	41 180	38 419	6

Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

2 791	2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	2 126	1 968	1 751	7
8 667	8 038	7 991	7 643	7 341	7 298	6 889	6 247	6 018	8
982	827	1 039	923	922	1 013	903	836	787	9
8 704	8 204	7 991	7 833	7 574	7 337	7 047	6 464	6 114	10
93,6	93,9	93,8	93,8	94,7	93,4	93,5	93,8	93,5	11
6,4	6,1	6,2	6,2	5,3	6,6	6,5	6,3	6,5	12
3,0	3,0	3,3	3,0	3,0	3,7	3,8	3,9	4,0	13
2 754	2 588	2 588	2 398	2 165	2 126	1 968	1 751	1 655	14

Sonstige Verfahren

1 598	1 400	1 439	1 380	1 259	873	945	893	1 000	15
462	265	201	209	234	211	213	203	212	16

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht

1.2 Geschäftsentwicklung 2015 nach Ländern

Lfd. Nr.	Stand der Erledigung Alter der Verfahren	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sam- men	München	Nürnberg		
Klagen								
1	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	41 180	3 993	4 985	3 652	1 333	3 406	1 301
2	Neuzugänge 1)	35 016	3 209	4 330	2 736	1 594	2 701	953
	darunter							
3	Rügeverfahren	87	3	16	6	10	8	7
4	abgetrennte Verfahren	2 687	307	565	334	231	161	65
5	davon durch kopierende Abtrennung	1 818	196	426	288	138	96	41
6	davon durch ausschneidende Abtrennung	869	111	139	46	93	65	24
7	Abgaben innerhalb des Gerichts	7 942	369	470	283	187	574	233
8	Erledigte Verfahren 1)	37 777	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008
9	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 8)	7,1	8,0	11,4	10,7	12,6	5,7	6,2
10	davon durch kopierende Abtrennung (% von Zeile 8)	4,8	4,9	8,7	9,2	7,8	3,3	4,0
11	davon durch ausschneidende Abtrennung (% von Z. 8)	2,3	3,1	2,6	1,5	4,8	2,5	2,2
12	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 8)	20,4	17,0	22,3	22,8	21,2	19,5	20,6
13	Anhängige Verfahren am Jahresende	38 419	3 604	4 405	3 137	1 268	3 080	1 246
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz								
14	Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	1 751	177	180	111	69	174	72
15	Neuzugänge 1)	6 018	390	703	455	248	488	253
	darunter							
16	Rügeverfahren	69	3	5	3	2	13	8
17	abgetrennte Verfahren	248	38	51	29	22	9	6
18	davon durch kopierende Abtrennung	131	18	36	25	11	6	1
19	davon durch ausschneidende Abtrennung	117	20	15	4	11	3	5
20	Abgaben innerhalb des Gerichts	787	16	58	50	8	48	30
21	Erledigte Verfahren 1)	6 114	412	709	457	252	529	253
22	Anträge nach § 69 Abs.3 FGO (% von Zeile 21)	93,5	100,0	99,0	98,7	99,6	95,5	92,9
23	nach § 114 FGO (% von Zeile 21)	6,5	–	1,0	1,3	0,4	4,5	7,1
24	dar. durch Trennung angefallen (% von Zeile 21)	4,0	9,2	7,1	6,3	8,3	1,5	2,8
25	davon durch kopierende Abtrennung (% v. Zeile 21)	2,1	4,6	4,7	5,5	3,2	0,9	0,4
26	davon durch ausschneidende Abtrennung (% v. Zeile 21)	1,9	4,6	2,4	0,9	5,2	0,6	2,4
27	dar. Bescheid nach Betriebsprüfung oder Steuerfahndungsprüfung (% von Zeile 21)	32,7	25,5	34,6	36,8	30,6	33,1	37,9
28	Anhängige Verfahren am Jahresende	1 655	155	174	109	65	133	72
Alter der Verfahren 2)								
29	Anhängige Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am Jahresende zusammen	42 931	3 759	4 579	3 246	1 333	4 531	
	Sie waren anhängig seit							
30	2010	316	8	–	–	–	32	
31	2011	468	13	7	7	–	61	
32	2012	1 459	64	57	41	16	210	
33	2013	4 742	341	785	719	66	609	
34	2014	9 725	992	1 025	761	264	1 176	
35	2015	23 364	2 341	2 705	1 718	987	2 443	
Prozesskostenhilfe								
36	Erledigte Klagen und Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz am zusammen	43 891	4 010	5 619	3 708	1 911	3 556	1 261
37	Darin wurde Prozesskostenhilfe bewilligt	918	40	50	28	22	48	17
38	darunter mit Ratenzahlung	49	1	3	2	1	3	3
39	abgelehnt	1 502	78	179	77	102	153	60
Sonstiger Geschäftsanfall								
40	Eingegangene Kostensachen	1 000	77	117	70	47	–	86
41	Eingegangene sonstige selbständige Verfahren	212	2	16	13	3	–	11

1) Ohne Abgaben innerhalb des Gerichts.

2) Quelle: Arbeitsgemeinschaft der Präsidenten der Finanzgerichte der Bundesrepublik Deutschland. Für das gemeinsame Finanzgericht Berlin-Brandenburg liegen in Bezug auf das Verfahrensalter keine Angaben zum Herkunftsland vor.

1 Geschäftsentwicklung beim Finanzgericht
1.2 Geschäftsentwicklung 2015 nach Ländern

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sam- men	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Klagen															
258	813	2 908	741	3 192	12 549	3 563	4 708	4 278	1 580	416	1 769	1 597	820	852	1
309	1 173	2 003	496	4 268	9 987	3 399	3 162	3 426	1 193	369	1 477	1 097	742	709	2
1	7	6	–	9	24	1	4	19	–	3	1	1	–	1	3
9	80	165	11	290	804	195	254	355	50	23	32	92	20	13	4
9	45	134	11	157	546	126	165	255	46	23	25	35	15	13	5
–	35	31	–	133	258	69	89	100	4	–	7	57	5	–	6
–	140	253	21	1 437	3 531	724	1 460	1 347	310	–	187	260	127	30	7
276	1 192	2 255	526	4 229	10 750	3 469	3 554	3 727	1 240	349	1 634	1 158	799	826	8
2,9	7,2	7,5	3,2	7,0	7,4	5,5	7,1	9,3	4,0	5,7	1,8	7,6	2,3	1,8	9
2,9	3,9	6,1	2,9	3,9	5,1	3,7	4,7	6,8	3,5	5,7	1,3	2,8	1,6	1,8	10
–	3,4	1,4	0,4	3,1	2,3	1,9	2,5	2,5	0,4	–	0,5	4,7	0,6	–	11
–	17,8	9,0	7,8	21,8	24,6	23,8	21,3	28,5	11,9	2,6	22,5	34,8	26,0	3,8	12
291	794	2 656	711	3 231	11 786	3 493	4 316	3 977	1 533	436	1 612	1 536	763	735	13
Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz															
30	33	120	35	158	299	116	98	85	92	29	156	78	78	40	14
32	227	358	120	583	1 646	600	440	606	186	109	341	210	230	142	15
–	–	6	1	1	26	6	2	18	–	4	1	1	–	–	16
–	8	3	–	21	72	15	20	37	2	13	1	16	5	3	17
–	4	3	–	6	31	4	13	14	2	12	1	5	3	3	18
–	4	–	–	15	41	11	7	23	–	1	–	11	2	–	19
–	26	21	5	111	339	76	102	161	36	1	22	38	33	3	20
49	221	350	127	602	1 649	586	473	590	198	121	343	201	230	120	21
100,0	97,7	94,9	96,9	91,9	87,3	89,9	87,3	84,6	97,0	100,0	91,0	98,5	93,5	93,3	22
–	2,3	5,1	3,1	8,1	12,7	10,1	12,7	15,4	3,0	–	9,0	1,5	6,5	6,7	23
–	3,6	0,9	–	3,5	4,1	2,9	3,8	5,4	2,5	10,7	0,3	9,0	1,7	2,5	24
–	1,8	0,9	–	1,0	1,8	0,9	2,5	2,2	2,5	9,9	0,3	3,0	1,3	2,5	25
–	1,8	–	–	2,5	2,2	2,0	1,3	3,2	–	0,8	–	6,0	0,4	–	26
–	29,0	13,1	10,2	31,9	39,6	42,3	38,5	37,8	16,2	8,3	44,0	54,7	46,5	0,8	27
13	39	128	28	139	296	130	65	101	80	17	154	87	78	62	28
Alter der Verfahren 2)															
304	833	2 784	739	3 370	12 082	3 623	4 381	4 078	1 613	453	1 766	1 623	841	797	29
1	–	64	5	–	113	2	103	8	–	–	37	55	–	1	30
1	2	115	11	2	140	9	114	17	1	4	35	72	3	1	31
12	6	200	45	15	512	57	340	115	28	22	112	123	23	30	32
20	35	306	112	178	1 533	294	666	573	173	67	201	224	79	79	33
43	137	662	198	647	3 099	907	1 092	1 100	481	127	399	382	201	156	34
227	653	1 437	368	2 528	6 685	2 354	2 066	2 265	930	233	982	767	535	530	35
Prozesskostenhilfe															
325	1 413	2 605	653	4 831	12 399	4 055	4 027	4 317	1 438	470	1 977	1 359	1 029	946	36
5	38	32	16	86	409	120	83	206	35	16	31	51	26	18	37
–	1	3	–	1	27	6	10	11	1	–	–	4	2	–	38
12	32	106	32	160	360	122	99	139	55	18	115	77	31	34	39
Sonstiger Geschäftsanfall															
4	66	45	10	75	266	63	25	178	21	33	84	41	36	39	40
48	42	3	18	18	18	7	3	8	3	1	13	12	1	6	41

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	37 777	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
2	Urteil	6 978	406	1 110	815	295	643	270
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	5 377	311	698	505	193	502	212
4	ohne mündliche Verhandlung	1 601	95	412	310	102	141	58
5	Gerichtsbescheid	1 891	186	319	215	104	181	57
6	Beschluss nach § 138 FGO	13 019	1 410	1 463	928	535	808	230
7	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	12 226	1 363	1 496	943	553	1 133	325
8	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o. Ruhen (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO) ...	1 599	157	218	155	63	130	37
9	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	316	8	54	20	34	6	4
10	Verbindung mit einem anderen Verfahren	606	11	96	92	4	67	41
11	sonstige Erledigungsart	1 142	57	154	83	71	59	44
12	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	8 869	592	1 429	1 030	399	824	327
13	davon: durch Stattgabe	973	66	119	90	29	73	31
14	teilweise Stattgabe	865	31	137	93	44	81	43
15	Abweisung als unbegründet	5 116	342	861	636	225	481	186
16	Abweisung als unzulässig	1 915	153	312	211	101	189	67
Von den erledigten Verfahren betrafen								
17	ein Sachgebiet	29 980	3 023	3 912	2 482	1 430	2 410	829
18	zwei Sachgebiete	5 100	448	629	466	163	269	107
19	drei Sachgebiete	1 878	117	250	199	51	152	48
20	vier Sachgebiete	566	9	83	69	14	92	19
21	fünf Sachgebiete	199	1	32	31	1	70	5
22	sechs Sachgebiete	45	–	4	4	–	29	–
23	sieben Sachgebiete	9	–	–	–	–	5	–
24	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
25	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
26	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
27	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,3	1,2	1,3	1,4	1,2	1,4	1,3
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
28	1. Der Senat	8 273	575	1 268	742	526	770	305
29	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	24 264	2 671	3 007	1 890	1 117	1 815	536
30	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	5 240	352	635	619	16	442	167
Prozent								
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
		Anteil an						
31	Urteil	Zeile 1	18,5	11,3	22,6	25,1	17,8	26,8
32	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 2	77,1	76,6	62,9	62,0	65,4	78,5
33	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2	22,9	23,4	37,1	38,0	34,6	21,5
34	Gerichtsbescheid	Zeile 1	5,0	5,2	6,5	6,6	6,3	5,7
35	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1	34,5	39,2	29,8	28,5	32,2	22,8
36	Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	Zeile 1	32,4	37,9	30,5	29,0	33,3	37,4
37	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1	4,2	4,4	4,4	4,8	3,8	4,3
38	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1	0,8	0,2	1,1	0,6	2,0	0,4
39	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1	1,6	0,3	2,0	2,8	0,2	4,1
40	sonstige Erledigungsart	Zeile 1	3,0	1,6	3,1	2,6	4,3	4,4
41	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid wurden erledigt	Zeile 12	100	100	100	100	100	100
42	davon: durch Stattgabe	Zeile 12	11,0	11,1	8,3	8,7	7,3	9,5
43	teilweise Stattgabe	Zeile 12	9,8	5,2	9,6	9,0	11,0	13,1
44	Abweisung als unbegründet	Zeile 12	57,7	57,8	60,3	61,7	56,4	58,4
45	Abweisung als unzulässig	Zeile 12	21,6	25,8	21,8	20,5	25,3	20,5
Von den erledigten Verfahren betrafen								
46	ein Sachgebiet		79,4	84,0	79,7	76,3	86,2	82,2
47	zwei Sachgebiete		13,5	12,5	12,8	14,3	9,8	10,6
48	drei Sachgebiete		5,0	3,3	5,1	6,1	3,1	5,0
49	vier Sachgebiete		1,5	0,3	1,7	2,1	0,8	1,9
50	fünf Sachgebiete		0,5	0,0	0,7	1,0	0,1	0,5
51	sechs Sachgebiete		0,1	–	0,1	0,1	–	–
52	sieben Sachgebiete		0,0	–	–	–	0,2	–
53	acht Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
54	neun Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
55	zehn Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
56	1. Der Senat	Zeile 1	21,9	16,0	25,8	22,8	31,7	30,3
57	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	Zeile 1	64,2	74,2	61,2	58,1	67,3	60,0
58	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	Zeile 1	13,9	9,8	12,9	19,0	1,0	14,6

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
276	1 192	2 255	526	4 229	10 750	3 469	3 554	3 727	1 240	349	1 634	1 158	799	826	1
46	155	541	131	635	1 803	548	624	631	404	43	381	107	144	159	2
23	112	459	86	523	1 552	491	559	502	293	35	269	86	85	131	3
23	43	82	45	112	251	57	65	129	111	8	112	21	59	28	4
16	23	45	17	195	596	237	224	135	48	68	64	53	10	13	5
80	521	658	155	1 492	4 188	1 431	1 342	1 415	309	89	543	466	332	275	6
74	364	665	158	1 617	3 188	997	1 080	1 111	344	119	430	412	237	301	7
35	69	185	26	107	352	94	140	118	105	21	57	46	19	35	8
2	7	28	9	24	91	32	13	46	4	1	56	6	8	8	9
2	5	32	18	6	240	71	22	147	3	1	34	25	11	14	10
21	48	101	12	153	292	59	109	124	23	7	69	43	38	21	11
62	178	586	148	830	2 399	785	848	766	452	111	445	160	154	172	12
6	25	67	17	85	303	103	109	91	47	16	64	16	16	22	13
4	15	51	21	85	273	78	86	109	36	14	41	5	16	12	14
41	116	372	89	446	1 212	366	404	442	319	45	271	96	113	126	15
11	22	96	21	214	611	238	249	124	50	36	69	43	9	12	16
191	915	1 934	456	3 252	8 217	2 736	2 678	2 803	1 020	299	1 317	898	612	695	17
81	164	196	45	654	1 757	503	567	687	176	39	166	158	143	68	18
4	78	104	19	237	564	159	220	185	37	10	109	77	28	44	19
–	26	19	4	69	161	53	66	42	7	–	29	22	12	14	20
–	7	2	2	15	44	16	22	6	–	1	10	3	3	4	21
–	1	–	–	1	6	2	1	3	–	–	2	–	1	1	22
–	1	–	–	1	1	–	–	1	–	–	1	–	–	–	23
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	26
1,3	1,4	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,4	1,3	1,2	1,2	1,3	1,3	1,3	1,3	27
27	136	278	122	764	2 643	775	838	1 030	357	107	355	238	87	241	28
242	898	1 023	302	3 259	6 535	1 970	2 161	2 404	630	241	948	903	692	562	29
7	158	954	102	206	1 572	724	555	293	253	1	331	17	20	23	30
Prozent															
16,7	13,0	24,0	24,9	15,0	16,8	15,8	17,6	16,9	32,6	12,3	23,3	9,2	18,0	19,2	31
50,0	72,3	84,8	65,6	82,4	86,1	89,6	89,6	79,6	72,5	81,4	70,6	80,4	59,0	82,4	32
50,0	27,7	15,2	34,4	17,6	13,9	10,4	10,4	20,4	27,5	18,6	29,4	19,6	41,0	17,6	33
5,8	1,9	2,0	3,2	4,6	5,5	6,8	6,3	3,6	3,9	19,5	3,9	4,6	1,3	1,6	34
29,0	43,7	29,2	29,5	35,3	39,0	41,3	37,8	38,0	24,9	25,5	33,2	40,2	41,6	33,3	35
26,8	30,5	29,5	30,0	38,2	29,7	28,7	30,4	29,8	27,7	34,1	26,3	35,6	29,7	36,4	36
12,7	5,8	8,2	4,9	2,5	3,3	2,7	3,9	3,2	8,5	6,0	3,5	4,0	2,4	4,2	37
0,7	0,6	1,2	1,7	0,6	0,8	0,9	0,4	1,2	0,3	0,3	3,4	0,5	1,0	1,0	38
0,7	0,4	1,4	3,4	0,1	2,2	2,0	0,6	3,9	0,2	0,3	2,1	2,2	1,4	1,7	39
7,6	4,0	4,5	2,3	3,6	2,7	1,7	3,1	3,3	1,9	2,0	4,2	3,7	4,8	2,5	40
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	41
9,7	14,0	11,4	11,5	10,2	12,6	13,1	12,9	11,9	10,4	14,4	14,4	10,0	10,4	12,8	42
6,5	8,4	8,7	14,2	10,2	11,4	9,9	10,1	14,2	8,0	12,6	9,2	3,1	10,4	7,0	43
66,1	65,2	63,5	60,1	53,7	50,5	46,6	47,6	57,7	70,6	40,5	60,9	60,0	73,4	73,3	44
17,7	12,4	16,4	14,2	25,8	25,5	30,3	29,4	16,2	11,1	32,4	15,5	26,9	5,8	7,0	45
69,2	76,8	85,8	86,7	76,9	76,4	78,9	75,4	75,2	82,3	85,7	80,6	77,5	76,6	84,1	46
29,3	13,8	8,7	8,6	15,5	16,3	14,5	16,0	18,4	14,2	11,2	10,2	13,6	17,9	8,2	47
1,4	6,5	4,6	3,6	5,6	5,2	4,6	6,2	5,0	3,0	2,9	6,7	6,6	3,5	5,3	48
–	2,2	0,8	0,8	1,6	1,5	1,5	1,9	1,1	0,6	–	1,8	1,9	1,5	1,7	49
–	0,6	0,1	0,4	0,4	0,4	0,5	0,6	0,2	–	0,3	0,6	0,3	0,4	0,5	50
–	0,1	–	–	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	–	–	0,1	–	0,1	0,1	51
–	0,1	–	–	0,0	0,0	–	–	0,0	–	–	0,1	–	–	–	52
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	54
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	55
9,8	11,4	12,3	23,2	18,1	24,6	22,3	23,6	27,6	28,8	30,7	21,7	20,6	10,9	29,2	56
87,7	75,3	45,4	57,4	77,1	60,8	56,8	60,8	64,5	50,8	69,1	58,0	78,0	86,6	68,0	57
2,5	13,3	42,3	19,4	4,9	14,6	20,9	15,6	7,9	20,4	0,3	20,3	1,5	2,5	2,8	58

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	37 777	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008
2	Durchschnittsdauer in Monaten	15,1	15,2	14,7	15,8	12,7	18,1	19,2
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	16,9	13,4	16,8	14,1	21,9	15,9	15,9
5	3 - 6	18,4	13,5	17,5	16,6	19,1	17,4	15,1
6	6 - 12	20,8	22,2	19,3	19,2	19,5	15,6	16,6
7	12 - 18	11,6	16,3	12,1	12,3	11,6	9,4	9,8
8	18 - 24	9,1	13,0	10,0	9,8	10,5	9,6	8,2
9	24 - 36	13,8	15,5	17,9	20,2	13,5	16,8	15,7
10	36 - 48	6,2	4,5	5,5	6,9	2,8	10,1	13,4
11	48 - 60	2,0	1,4	0,5	0,8	0,1	3,5	3,3
12	60 - 72	0,7	0,3	0,1	0,0	0,3	1,1	1,2
13	mehr als 72 Monate	0,5	–	0,2	0,0	0,5	0,6	0,9
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
14	3	16,9	13,4	16,8	14,1	21,9	15,9	15,9
15	6	35,3	26,8	34,3	30,8	41,0	33,3	31,0
16	12	56,1	49,0	53,5	50,0	60,6	48,9	47,5
17	18	67,7	65,3	65,6	62,2	72,2	58,3	57,3
18	24	76,8	78,3	75,6	72,0	82,7	67,9	65,6
19	36	90,6	93,8	93,6	92,2	96,2	84,8	81,3
20	48	96,8	98,3	99,1	99,2	99,0	94,8	94,6
21	60	98,8	99,7	99,7	99,9	99,2	98,3	97,9
22	72	99,5	100,0	99,8	100,0	99,5	99,4	99,1
Anzahl								
23	Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen .	6 954	439	1 117	819	298	635	260
24	Durchschnittsdauer in Monaten	22,3	22,2	20,2	21,3	17,2	26,4	28,6
Prozent								
25	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
26	bis 3	3,0	1,4	3,4	2,9	4,7	1,9	1,5
27	3 - 6	9,4	5,7	8,5	7,6	11,1	6,1	5,4
28	6 - 12	18,7	18,5	18,4	16,8	22,8	12,0	10,8
29	12 - 18	15,0	17,1	16,9	15,9	19,8	12,4	11,9
30	18 - 24	12,9	15,0	14,1	13,7	15,4	14,8	11,2
31	24 - 36	24,1	29,8	28,1	30,5	21,5	28,2	27,3
32	36 - 48	11,4	9,6	10,0	12,2	4,0	16,4	21,9
33	48 - 60	3,4	1,6	0,3	0,4	–	5,2	6,5
34	60 - 72	1,4	1,4	0,1	–	0,3	2,0	1,9
35	mehr als 72 Monate	0,7	–	0,1	–	0,3	0,9	1,5
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
36	3	3,0	1,4	3,4	2,9	4,7	1,9	1,5
37	6	12,4	7,1	11,9	10,5	15,8	8,0	6,9
38	12	31,1	25,5	30,3	27,4	38,6	20,0	17,7
39	18	46,1	42,6	47,3	43,2	58,4	32,4	29,6
40	24	59,0	57,6	61,4	56,9	73,8	47,2	40,8
41	36	83,0	87,5	89,5	87,4	95,3	75,4	68,1
42	48	94,5	97,0	99,6	99,6	99,3	91,8	90,0
43	60	97,9	98,6	99,8	100,0	99,3	97,0	96,5
44	72	99,3	100,0	99,9	–	99,7	99,1	98,5
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit ... Sachgebiet(en)								
45	einem	21,8	22,2	19,9	21,1	16,8	25,9	27,4
46	zwei	23,5	21,8	21,1	21,2	20,7	29,0	33,0
47	drei	26,6	23,2	22,8	23,5	13,7	29,6	39,2
48	vier	23,0	–	23,7	24,9	18,6	32,1	32,7
49	fünf	21,7	–	24,0	24,0	–	29,4	10,0
50	sechs	5,6	–	17,9	17,9	–	23,7	–
51	sieben	3,0	–	–	–	–	–	–
52	acht	–	–	–	–	–	–	–
53	neun	–	–	–	–	–	–	–
54	zehn	–	–	–	–	–	–	–

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
276	1 192	2 255	526	4 229	10 750	3 469	3 554	3 727	1 240	349	1 634	1 158	799	826	1
10,0	8,8	18,8	19,4	8,7	16,1	12,9	19,4	15,9	15,2	12,3	16,2	18,8	13,6	14,0	2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
24,3	24,7	16,0	11,4	23,5	14,4	14,2	13,4	15,6	15,8	25,2	21,8	16,9	18,5	15,3	4
22,5	25,7	15,0	15,0	27,8	17,8	20,4	17,4	15,7	16,0	18,6	18,4	17,5	18,6	16,8	5
25,7	26,7	20,3	21,5	25,4	20,6	23,8	19,4	18,7	18,8	21,2	18,2	17,1	25,2	25,9	6
9,4	9,8	10,3	11,6	10,9	12,2	13,8	10,0	12,7	11,6	6,6	8,9	9,0	12,8	13,0	7
7,2	6,2	7,8	6,7	5,9	9,6	11,0	7,2	10,7	12,4	8,0	6,5	7,5	7,1	9,1	8
6,9	5,2	12,3	15,6	5,2	15,2	13,3	14,9	17,3	19,4	14,9	11,0	14,4	8,1	13,6	9
3,6	1,5	10,2	10,6	1,2	6,5	2,9	8,7	7,8	5,4	4,6	6,5	10,1	5,8	5,4	10
–	0,1	4,2	5,7	0,1	2,1	0,3	4,9	1,1	0,4	0,9	6,2	3,5	3,0	0,7	11
0,4	–	2,3	1,1	0,0	0,9	0,1	2,4	0,1	0,2	–	2,1	1,7	0,9	0,2	12
–	0,1	1,6	0,8	–	0,7	0,0	1,7	0,3	–	–	0,3	2,2	–	–	13
Prozent, kumuliert															
24,3	24,7	16,0	11,4	23,5	14,4	14,2	13,4	15,6	15,8	25,2	21,8	16,9	18,5	15,3	14
46,7	50,4	31,0	26,4	51,3	32,2	34,6	30,8	31,3	31,8	43,8	40,2	34,5	37,2	32,1	15
72,5	77,1	51,3	47,9	76,7	52,8	58,5	50,2	50,0	50,6	65,0	58,4	51,6	62,3	58,0	16
81,9	86,9	61,6	59,5	87,6	65,0	72,3	60,2	62,8	62,2	71,6	67,4	60,5	75,1	70,9	17
89,1	93,1	69,4	66,2	93,5	74,6	83,3	67,4	73,4	74,6	79,7	73,9	68,0	82,2	80,0	18
96,0	98,3	81,8	81,7	98,7	89,9	96,6	82,3	90,7	94,0	94,6	84,9	82,5	90,4	93,6	19
99,6	99,8	92,0	92,4	99,9	96,4	99,6	91,0	98,5	99,4	99,1	91,4	92,6	96,1	99,0	20
99,6	99,9	96,1	98,1	100,0	98,4	99,9	95,9	99,6	99,8	100,0	97,6	96,1	99,1	99,8	21
100,0	99,9	98,4	99,2	100,0	99,3	100,0	98,3	99,7	100,0	–	99,7	97,8	100,0	100,0	22
Anzahl															
51	156	490	127	616	1 788	547	599	642	402	75	376	117	145	160	23
17,4	14,0	26,4	32,4	13,3	23,9	17,1	29,6	24,2	22,2	17,9	21,0	29,7	19,8	19,0	24
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	25
3,9	1,3	2,7	–	6,7	2,7	4,8	1,2	2,3	0,5	9,3	7,2	4,3	1,4	0,6	26
17,6	18,6	6,7	3,1	17,9	8,4	13,7	7,0	5,1	4,5	18,7	17,6	6,8	12,4	13,1	27
21,6	31,4	20,0	8,7	32,5	16,6	21,9	13,0	15,3	12,7	13,3	23,4	8,5	25,5	28,1	28
21,6	20,5	13,3	10,2	18,3	14,1	16,6	12,4	13,7	19,2	8,0	10,6	7,7	16,6	17,5	29
7,8	12,2	10,0	8,7	10,4	12,9	14,6	10,5	13,6	20,4	16,0	7,2	14,5	13,1	8,8	30
15,7	12,2	19,4	29,1	11,0	25,4	22,5	23,9	29,4	35,3	26,7	13,0	26,5	15,2	20,0	31
9,8	3,8	15,9	22,8	3,1	13,3	5,3	15,9	17,6	6,7	6,7	6,6	17,9	9,0	10,0	32
–	–	5,5	14,2	0,2	4,1	0,2	9,2	2,6	0,7	1,3	10,1	6,8	5,5	1,3	33
2,0	–	4,1	2,4	–	1,6	0,2	4,3	0,2	–	–	3,5	2,6	1,4	0,6	34
–	–	2,4	0,8	–	1,0	0,2	2,7	0,2	–	–	0,8	4,3	–	–	35
Prozent, kumuliert															
3,9	1,3	2,7	–	6,7	2,7	4,8	1,2	2,3	0,5	9,3	7,2	4,3	1,4	0,6	36
21,6	19,9	9,4	3,1	24,5	11,1	18,5	8,2	7,5	5,0	28,0	24,7	11,1	13,8	13,8	37
43,1	51,3	29,4	11,8	57,0	27,6	40,4	21,2	22,7	17,7	41,3	48,1	19,7	39,3	41,9	38
64,7	71,8	42,7	22,0	75,3	41,8	57,0	33,6	36,4	36,8	49,3	58,8	27,4	55,9	59,4	39
72,5	84,0	52,7	30,7	85,7	54,6	71,7	44,1	50,0	57,2	65,3	66,0	41,9	69,0	68,1	40
88,2	96,2	72,0	59,8	96,8	80,1	94,1	67,9	79,4	92,5	92,0	79,0	68,4	84,1	88,1	41
98,0	100,0	88,0	82,7	99,8	93,3	99,5	83,8	97,0	99,3	98,7	85,6	86,3	93,1	98,1	42
98,0	–	93,5	96,9	100,0	97,4	99,6	93,0	99,7	100,0	100,0	95,7	93,2	98,6	99,4	43
100,0	–	97,6	99,2	–	99,0	99,8	97,3	99,8	–	–	99,2	95,7	100,0	100,0	44
Durchschnittsdauer in Monaten															
18,5	14,4	26,1	31,7	13,4	23,1	16,5	28,7	23,4	22,0	16,7	20,1	27,2	20,1	19,0	45
14,5	11,6	30,1	36,9	12,3	23,9	18,4	30,5	23,8	21,7	32,1	26,1	45,8	16,1	16,0	46
9,6	11,5	25,0	34,8	13,6	31,2	22,1	36,0	33,2	34,4	–	23,7	48,3	35,0	23,1	47
–	14,8	27,0	–	13,2	32,1	18,1	35,8	31,4	33,6	–	20,1	–	18,7	–	48
–	30,5	–	40,5	–	44,4	24,2	64,6	–	–	16,2	13,0	–	51,3	–	49
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	4,2	–	18,0	–	50
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	55,5	–	–	–	51
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	52
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	54

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet 1)	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sammen	München	Nürnberg		
		Anzahl						
1	Erledigte Verfahren insgesamt	37 777	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	49 406	4 311	6 436	4 466	1 970	4 331	1 288
		Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)						
3	100 Gewinneinkünfte	17,7	15,4	21,3	24,4	15,4	18,1	18,7
4	200 Überschusseinkünfte	16,5	17,3	21,3	23,1	17,8	10,2	14,2
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart- spezifische Streitpunkte	7,7	8,1	5,9	6,8	4,2	3,6	4,5
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	0,4	0,2	0,3	0,3	0,4	0,4	0,2
7	320 Kapitalertragsteuer	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,3
8	330 Kirchensteuer	0,3	0,6	0,3	0,3	0,4	0,1	–
9	340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte	4,5	2,8	1,6	1,0	2,8	–	–
10	350 Solidaritätszuschlag	0,6	0,5	2,0	2,9	0,3	0,0	0,1
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten .	0,6	1,6	0,0	0,0	0,1	1,0	1,2
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	4,6	3,7	4,3	4,5	4,1	6,6	6,3
13	600 Objektbezogene Steuern	11,1	9,0	10,9	11,1	10,5	23,3	13,3
14	610 Gewerbesteuermessbetrag	9,7	8,4	10,6	10,8	10,2	11,8	11,7
15	620 Grundsteuermessbetrag	0,3	0,2	0,3	0,3	0,2	0,3	0,5
16	700 Verkehrssteuern	19,3	18,2	19,7	21,8	15,4	22,3	24,2
17	710 Steuern vom Umsatz	16,5	14,6	16,4	18,5	12,5	20,1	21,0
18	711 Umsatzsteuer	16,4	14,4	16,4	18,5	12,5	20,1	21,0
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,4	3,1	2,6	3,0	2,0	2,0	1,6
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,3	2,0	1,4	1,6	1,0	0,7	0,2
21	722 Grunderwerbsteuer	1,1	1,2	1,2	1,4	1,0	1,4	1,4
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,4	0,3	0,5	0,3	1,0	0,1	1,6
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,5	1,4	1,7	2,6	–	0,5	3,2
24	810 Verbrauchsteuer	0,5	0,3	0,8	1,2	–	0,2	2,1
25	811 Mineralölsteuer	0,1	0,0	0,4	0,6	–	–	0,1
26	812 Tabaksteuer	0,2	0,2	0,1	0,2	–	0,1	1,0
27	813 Stromsteuer	0,1	0,1	0,2	0,3	–	0,1	0,2
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	0,9	0,5	0,9	1,3	–	0,3	1,1
29	821 Zölle (einschließlich Zolllarif)	0,6	0,3	0,5	0,8	–	0,1	0,2
30	822 Ausgleichsteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,2	0,1	0,4	0,6	–	–	0,3
31	823 Marktordnungssachen	0,1	0,1	–	–	–	–	–
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungs- leistungen (einschließlich Familien- leistungsausgleich)	17,5	18,6	16,2	13,5	21,5	19,1	13,5
33	910 Familienleistungsausgleich	16,5	18,1	15,8	13,0	21,2	14,7	10,8
34	920 Eigenheimzulage	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3	0,1	0,5
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	16,7	14,0	17,7	18,8	15,4	25,3	17,7
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	5,4	3,9	6,4	7,3	4,6	11,9	6,7
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	1,3	1,3	1,8	2,0	1,5	2,4	1,8
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	1,4	1,6	1,1	1,4	0,5	2,1	2,4
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	14,5	12,4	10,6	10,7	10,3	9,9	9,9
40	1110 Vermögensteuer	0,0	–	0,0	–	0,1	–	–
41	1120 Haftung für Steuern	2,7	2,2	1,5	1,6	1,3	2,0	3,1
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	0,8	1,1	0,5	0,6	0,2	0,1	0,1
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	0,7	0,6	0,8	0,8	0,8	–	–
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,3	0,1	0,1	0,1	0,2	–	–
45	1130 AO/FGO-Sachen	10,5	8,7	9,0	9,1	8,9	7,9	6,8
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	1,2	1,2	1,3	1,3	1,5	1,2	1,2
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,3	0,2	0,3	0,4	0,2	0,1	0,1
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	3,7	2,9	4,0	4,4	3,3	5,2	4,2
49	1200 Vollschatzfälle	3,2	0,1	1,4	0,1	4,1	3,1	1,3

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebietskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.3 Sachgebiete

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
276 365	1 192 1 629	2 255 2 724	526 629	4 229 5 635	10 750 14 330	3 469 4 523	3 554 4 852	3 727 4 955	1 240 1 511	349 412	1 634 2 161	1 158 1 548	799 1 051	826 1 045	1 2
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)															
7,2	18,7	15,7	9,3	17,0	18,2	16,7	18,2	19,5	17,8	12,3	12,4	17,6	14,5	28,8	3
12,3	13,5	13,1	21,1	15,0	18,6	19,1	20,1	16,7	16,4	12,0	17,0	13,8	18,0	5,9	4
4,3	3,7	8,6	0,8	10,7	10,6	9,7	13,8	8,4	8,2	5,7	4,7	5,7	7,1	1,5	5
1,1	0,5	0,4	–	0,2	0,5	0,8	0,5	0,3	0,1	0,9	0,3	0,6	0,4	1,0	6
–	0,2	0,3	–	0,1	0,2	0,1	0,6	0,0	0,1	–	0,1	0,3	–	0,1	7
0,7	0,1	0,0	0,2	0,0	0,2	0,2	0,2	0,2	–	0,9	0,9	0,2	0,9	0,1	8
0,4	2,3	0,4	–	9,9	8,4	8,3	11,5	5,7	6,9	1,4	0,2	3,6	2,8	–	9
1,8	0,6	0,1	0,4	0,0	0,1	0,0	0,2	0,2	–	1,4	3,0	0,8	2,4	0,1	10
0,4	0,8	1,5	–	0,8	0,4	–	1,1	–	0,3	–	–	2,0	–	–	11
1,8	5,4	4,6	3,6	3,8	4,5	4,7	5,3	3,6	3,0	4,9	4,7	5,1	3,6	6,2	12
6,9	17,4	9,7	8,7	9,4	8,5	8,2	8,1	9,1	8,9	8,6	12,3	15,5	7,6	12,1	13
6,2	15,2	9,1	7,8	9,3	8,2	8,0	8,0	8,7	8,5	8,6	11,9	14,9	7,5	11,3	14
0,7	0,4	0,5	0,6	0,1	0,2	0,2	0,1	0,2	0,3	–	0,4	0,6	0,1	0,8	15
12,3	16,9	18,5	18,4	19,6	18,9	15,5	24,4	16,9	16,1	18,9	18,9	22,7	16,3	18,6	16
9,1	15,9	14,7	14,1	17,7	16,3	13,1	22,6	13,2	12,8	13,5	16,6	20,7	12,5	15,5	17
9,1	15,8	14,7	14,1	17,6	16,2	13,1	22,5	13,2	12,6	13,5	16,5	20,5	12,5	15,5	18
2,2	0,9	3,5	2,5	1,7	2,4	2,1	1,7	3,4	3,3	2,6	1,3	1,0	3,3	2,3	19
0,7	0,7	2,6	0,8	0,9	1,5	1,3	0,9	2,3	1,4	0,6	0,2	0,3	1,9	0,8	20
1,4	0,3	0,9	1,7	0,7	0,9	0,8	0,8	1,1	1,9	1,7	1,2	0,8	1,4	1,5	21
0,7	0,1	0,2	1,5	0,2	0,1	0,2	0,0	0,2	–	2,9	1,0	0,9	0,3	0,8	22
15,6	11,7	1,3	3,4	–	0,8	2,4	–	–	0,7	4,9	1,3	0,8	–	2,7	23
3,6	2,4	0,3	0,2	–	0,2	0,7	–	–	0,6	4,6	0,4	0,1	–	1,3	24
0,4	0,1	0,1	0,2	–	0,1	0,3	–	–	0,2	–	–	–	–	–	25
2,5	1,0	0,1	–	–	0,1	0,2	–	–	0,2	–	0,2	–	–	0,4	26
–	0,8	–	–	–	0,0	0,1	–	–	0,2	–	0,2	–	–	1,0	27
12,0	8,3	1,0	3,2	–	0,5	1,7	–	–	0,1	0,3	0,9	0,7	–	1,3	28
9,1	6,2	0,9	3,2	–	0,4	1,2	–	–	0,1	0,3	0,1	0,3	–	1,2	29
2,5	1,3	0,1	–	–	0,2	0,5	–	–	–	–	0,7	–	–	–	30
0,4	0,8	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,3	–	0,1	31
25,7	15,7	20,4	27,2	12,6	15,2	14,0	8,6	22,5	23,5	20,1	28,1	17,2	27,4	20,0	32
25,7	15,4	20,2	23,4	12,4	14,8	13,8	8,2	22,1	23,1	19,8	26,7	14,6	26,8	16,8	33
–	0,2	0,2	1,7	0,2	0,2	0,1	0,3	0,2	0,4	0,3	0,4	0,8	0,6	–	34
10,5	20,0	14,4	12,4	15,4	16,5	17,0	16,7	15,9	11,0	10,3	16,0	17,9	12,9	19,5	35
5,8	10,2	12,4	4,2	0,9	3,0	2,9	5,2	0,8	8,2	1,7	5,2	6,9	4,6	8,8	36
0,4	0,8	0,2	1,0	1,2	1,2	2,0	1,7	0,1	1,5	1,7	0,6	0,9	1,5	1,7	37
1,1	2,7	1,2	0,4	1,6	1,3	1,5	1,1	1,4	1,0	0,6	0,9	1,8	1,4	0,8	38
35,1	12,5	12,8	12,9	17,6	17,2	14,7	17,3	19,6	15,6	19,8	14,4	11,7	23,9	11,3	39
–	–	0,1	–	–	0,0	0,0	0,1	0,0	–	–	–	–	–	–	40
1,1	2,9	2,2	3,6	2,8	3,1	3,1	3,3	2,9	2,9	6,3	4,1	3,0	5,3	3,1	41
0,4	0,8	0,6	1,1	0,9	1,0	1,0	1,0	1,0	0,6	1,4	0,8	0,9	1,9	0,6	42
0,7	0,2	0,7	1,0	0,7	0,7	0,5	1,0	0,6	1,1	2,9	0,5	0,9	2,0	0,4	43
–	0,2	0,1	0,4	0,3	0,4	0,3	0,7	0,2	0,5	1,7	0,2	0,3	1,0	0,2	44
34,1	8,9	10,5	7,8	9,7	12,7	11,3	13,8	13,0	11,5	12,6	10,3	7,7	18,1	8,1	45
2,2	1,2	0,9	1,1	1,2	1,1	0,9	0,8	1,5	1,9	3,4	0,9	0,5	1,5	1,5	46
0,4	0,3	1,2	0,6	0,4	0,2	0,2	0,2	0,2	0,6	0,6	0,4	0,1	0,6	0,5	47
4,7	2,0	3,6	0,8	4,8	3,5	4,0	4,3	2,1	1,4	2,3	4,4	2,8	4,0	2,3	48
–	0,4	0,3	1,7	11,4	4,0	8,4	3,0	0,8	0,3	0,6	2,3	3,7	0,1	–	49

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.4 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		

	Anzahl							
1	Erledigte Verfahren insgesamt	37 777	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008

In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten
den Konflikt vor dem Güterichter

2	vollständig beigelegt	15	–	–	–	–	–	–
3	teilweise beigelegt	2	–	–	–	–	–	–
4	nicht beigelegt	2	–	–	–	–	–	–
5	Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	37 758	3 598	4 910	3 251	1 659	3 027	1 008

Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e
Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5)
stattgefunden hat, waren anhängig

	Prozent							
6	bis einschl. 3 Monate	16,9	13,4	16,8	14,1	21,9	15,9	15,9
7	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	18,4	13,5	17,5	16,6	19,1	17,4	15,1
8	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	20,8	22,2	19,3	19,2	19,5	15,6	16,6
9	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	11,6	16,3	12,1	12,3	11,6	9,4	9,8
10	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	9,1	13,0	10,0	9,8	10,5	9,6	8,2
11	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	13,8	15,5	17,9	20,2	13,5	16,8	15,7
12	mehr als 36 bis einschl. 48 Monate	6,2	4,5	5,5	6,9	2,8	10,1	13,4
13	mehr als 48 Monate	3,2	1,7	0,9	0,8	1,0	5,2	5,4

	Monate							
14	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	15,1	15,2	14,7	15,8	12,7	18,1	19,2

Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e
Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4)
stattgefunden hat waren anhängig

	Prozent							
15	bis einschl. 3 Monate	–	–	–	–	–	–	–
16	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	–	–	–	–	–	–	–
17	mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	31,6	–	–	–	–	–	–
18	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	5,3	–	–	–	–	–	–
19	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	31,6	–	–	–	–	–	–
20	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	21,1	–	–	–	–	–	–
21	mehr als 36 bis einschl. 48 Monate	10,5	–	–	–	–	–	–
22	mehr als 48 Monate	–	–	–	–	–	–	–

	Monate							
23	Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	20,3	–	–	–	–	–	–

2 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Klagen

2.4 Verfahren vor dem Güterichter

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							

Anzahl

276	1 192	2 255	526	4 229	10 750	3 469	3 554	3 727	1 240	349	1 634	1 158	799	826	1
–	4	7	–	1	–	–	–	–	–	–	3	–	–	–	2
–	–	2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	3
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	1	4
276	1 188	2 246	526	4 228	10 750	3 469	3 554	3 727	1 240	349	1 630	1 158	799	825	5

Prozent

24,3	24,8	16,0	11,4	23,5	14,4	14,2	13,4	15,6	15,8	25,2	21,8	16,9	18,5	15,3	6
22,5	25,8	15,0	15,0	27,8	17,8	20,4	17,4	15,7	16,0	18,6	18,5	17,5	18,6	16,8	7
25,7	26,4	20,4	21,5	25,4	20,6	23,8	19,4	18,7	18,8	21,2	18,2	17,1	25,2	25,8	8
9,4	9,8	10,4	11,6	10,9	12,2	13,8	10,0	12,7	11,6	6,6	8,9	9,0	12,8	13,0	9
7,2	6,2	7,7	6,7	5,9	9,6	11,0	7,2	10,7	12,4	8,0	6,4	7,5	7,1	9,1	10
6,9	5,2	12,2	15,6	5,2	15,2	13,3	14,9	17,3	19,4	14,9	11,0	14,4	8,1	13,6	11
3,6	1,5	10,2	10,6	1,2	6,5	2,9	8,7	7,8	5,4	4,6	6,6	10,1	5,8	5,5	12
0,4	0,2	8,1	7,6	0,1	3,6	0,4	9,0	1,5	0,6	0,9	8,6	7,4	3,9	1,0	13

Monate

10,0	8,8	18,8	19,4	8,7	16,1	12,9	19,4	15,9	15,2	12,3	16,2	18,8	13,6	14,0	14
------	-----	------	------	-----	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	----

Prozent

–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	15
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	16
–	100,0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25,0	–	–	100,0	17
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25,0	–	–	–	18
–	–	33,3	–	100,0	–	–	–	–	–	–	50,0	–	–	–	19
–	–	44,4	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	20
–	–	22,2	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	21
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	22

Monate

–	10,2	27,8	–	18,8	–	–	–	–	–	–	16,1	–	–	11,8	23
---	------	------	---	------	---	---	---	---	---	---	------	---	---	------	----

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zu- sam- men	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 114	412	709	457	252	529	253
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch								
2	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	3 333	152	434	292	142	339	166
3	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	80	3	8	5	3	5	2
4	ohne mündliche Verhandlung	3 253	149	426	287	139	334	164
5	Beschluss nach § 138 FGO	1 222	112	105	55	50	76	32
6	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	1 352	143	143	94	49	96	39
7	Aussetzung (§§ 46, 74 FGO) o.Ruhe (§ 155 FGO i.V.m. § 251 ZPO)	8	–	4	1	3	1	–
8	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	63	3	6	4	2	9	7
9	Verbindung mit einem anderen Verfahren	47	–	5	3	2	1	4
10	sonstige Erledigungsart	89	2	12	8	4	7	5
11	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	3 333	152	434	292	142	339	166
12	davon: durch Stattgabe	350	16	49	38	11	35	21
13	teilweise Stattgabe	397	15	42	31	11	37	17
14	Abweisung als unbegründet	1 679	69	225	140	85	171	78
15	Abweisung als unzulässig	907	52	118	83	35	96	50
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
16	ein Sachgebiet	4 590	327	572	349	223	407	195
17	zwei Sachgebiete	937	62	85	64	21	52	25
18	drei Sachgebiete	399	22	29	23	6	32	20
19	vier Sachgebiete	148	1	18	16	2	27	11
20	fünf Sachgebiete	31	–	4	4	–	8	1
21	sechs Sachgebiete	8	–	1	1	–	2	1
22	sieben Sachgebiete	1	–	–	–	–	1	–
23	acht Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
24	neun Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
25	zehn Sachgebiete	–	–	–	–	–	–	–
26	Durchschnittliche Zahl der Sachgebiete je erledigtes Verfahren	1,4	1,3	1,3	1,4	1,2	1,5	1,4
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
27	1. Der Senat	2 951	157	350	218	132	333	162
28	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	2 865	247	290	170	120	183	83
29	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	298	8	69	69	–	13	8
Prozent								
Die erledigten Verfahren wurden beendet durch		Anteil an						
30	Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	Zeile 1	54,5	36,9	61,2	63,9	56,3	64,1
31	davon: aufgrund mündlicher Verhandlung	Zeile 2	2,4	2,0	1,8	1,7	2,1	1,5
32	ohne mündliche Verhandlung	Zeile 2	97,6	98,0	98,2	98,3	97,9	98,5
33	Beschluss nach § 138 FGO	Zeile 1	20,0	27,2	14,8	12,0	19,8	14,4
34	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrags (§ 72 FGO)	Zeile 1	22,1	34,7	20,2	20,6	19,4	18,1
35	Aussetzung oder Ruhen (FGO, ZPO) laut Lfd. Nr. 8	Zeile 1	0,1	–	0,6	0,2	1,2	0,2
36	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	Zeile 1	1,0	0,7	0,8	0,9	0,8	1,7
37	Verbindung mit einem anderen Verfahren	Zeile 1	0,8	–	0,7	0,7	0,8	0,2
38	sonstige Erledigungsart	Zeile 1	1,5	0,5	1,7	1,8	1,6	1,3
39	Durch Beschluss über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung wurden erledigt	Zeile 11	100	100	100	100	100	100
40	davon: durch Stattgabe	Zeile 11	10,5	10,5	11,3	13,0	7,7	10,3
41	teilweise Stattgabe	Zeile 11	11,9	9,9	9,7	10,6	7,7	10,9
42	Abweisung als unbegründet	Zeile 11	50,4	45,4	51,8	47,9	59,9	50,4
43	Abweisung als unzulässig	Zeile 11	27,2	34,2	27,2	28,4	24,6	28,3
Von den erledigten Verfahren betrafen ...								
44	ein Sachgebiet		75,1	79,4	80,7	76,4	88,5	76,9
45	zwei Sachgebiete		15,3	15,0	12,0	14,0	8,3	9,8
46	drei Sachgebiete		6,5	5,3	4,1	5,0	2,4	6,0
47	vier Sachgebiete		2,4	0,2	2,5	3,5	0,8	5,1
48	fünf Sachgebiete		0,5	–	0,6	0,9	–	1,5
49	sechs Sachgebiete		0,1	–	0,1	0,2	–	0,4
50	sieben Sachgebiete		0,0	–	–	–	–	0,2
51	acht Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
52	neun Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
53	zehn Sachgebiete		–	–	–	–	–	–
Die abschließende Entscheidung hat getroffen								
54	1. Der Senat	Zeile 1	48,3	38,1	49,4	47,7	52,4	62,9
55	2. Der Vorsitzende oder Berichterstatter (§ 79a FGO)	Zeile 1	46,9	60,0	40,9	37,2	47,6	34,6
56	3. Der Einzelrichter (§ 6 Abs. 1 FGO)	Zeile 1	4,9	1,9	9,7	15,1	–	2,5

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.1 Art der Erledigung, Inhalt der Entscheidung, Zahl der Sachgebiete, Zuständigkeit

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.	
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster								
Anzahl	49	221	350	127	602	1 649	586	473	590	198	121	343	201	230	120	1
21	84	209	82	314	925	352	255	318	90	79	225	87	83	43	2	
1	2	1	4	3	45	26	9	10	4	–	1	1	–	–	3	
20	82	208	78	311	880	326	246	308	86	79	224	86	83	43	4	
14	65	60	23	148	296	104	85	107	59	14	46	42	92	38	5	
12	65	65	15	121	374	103	123	148	42	28	65	64	45	35	6	
–	1	–	–	–	–	–	–	–	1	–	–	–	–	1	7	
–	3	1	–	6	18	8	7	3	1	–	3	5	1	–	8	
–	1	3	5	1	18	11	–	7	–	–	2	–	6	1	9	
2	2	12	2	12	18	8	3	7	5	–	2	3	3	2	10	
21	84	209	82	314	925	352	255	318	90	79	225	87	83	43	11	
3	5	14	16	29	91	45	21	25	4	7	34	13	6	7	12	
1	5	19	11	46	128	51	34	43	10	8	36	7	11	4	13	
15	58	122	36	164	433	149	112	172	48	48	100	37	51	24	14	
2	16	54	19	75	273	107	88	78	28	16	55	30	15	8	15	
37	152	289	109	442	1 169	407	334	428	151	87	255	147	161	90	16	
9	38	35	13	104	320	122	82	116	37	20	47	32	44	14	17	
3	22	20	5	45	114	42	36	36	7	9	29	13	17	12	18	
–	8	6	–	10	36	11	16	9	1	5	8	8	5	4	19	
–	–	–	–	1	8	2	5	1	2	–	3	1	3	–	20	
–	1	–	–	–	2	2	–	–	–	–	1	–	–	–	21	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	22	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	23	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	24	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	25	
1,3	1,5	1,3	1,2	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	1,3	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4	26	
15	80	165	87	244	856	317	235	304	83	81	175	75	46	42	27	
32	120	124	40	353	713	221	216	276	99	40	162	124	177	78	28	
2	21	61	–	5	80	48	22	10	16	–	6	2	7	–	29	
Prozent																
42,9	38,0	59,7	64,6	52,2	56,1	60,1	53,9	53,9	45,5	65,3	65,6	43,3	36,1	35,8	30	
4,8	2,4	0,5	4,9	1,0	4,9	7,4	3,5	3,1	4,4	–	0,4	1,1	–	–	31	
95,2	97,6	99,5	95,1	99,0	95,1	92,6	96,5	96,9	95,6	100,0	99,6	98,9	100,0	100,0	32	
28,6	29,4	17,1	18,1	24,6	18,0	17,7	18,0	18,1	29,8	11,6	13,4	20,9	40,0	31,7	33	
24,5	29,4	18,6	11,8	20,1	22,7	17,6	26,0	25,1	21,2	23,1	19,0	31,8	19,6	29,2	34	
–	0,5	–	–	–	–	–	–	–	0,5	–	–	–	–	0,8	35	
–	1,4	0,3	–	1,0	1,1	1,4	1,5	0,5	0,5	–	0,9	2,5	0,4	–	36	
–	0,5	0,9	3,9	0,2	1,1	1,9	–	1,2	–	–	0,6	–	2,6	0,8	37	
4,1	0,9	3,4	1,6	2,0	1,1	1,4	0,6	1,2	2,5	–	0,6	1,5	1,3	1,7	38	
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	39	
14,3	6,0	6,7	19,5	9,2	9,8	12,8	8,2	7,9	4,4	8,9	15,1	14,9	7,2	16,3	40	
4,8	6,0	9,1	13,4	14,6	13,8	14,5	13,3	13,5	11,1	10,1	16,0	8,0	13,3	9,3	41	
71,4	69,0	58,4	43,9	52,2	46,8	42,3	43,9	54,1	53,3	60,8	44,4	42,5	61,4	55,8	42	
9,5	19,0	25,8	23,2	23,9	29,5	30,4	34,5	24,5	31,1	20,3	24,4	34,5	18,1	18,6	43	
75,5	68,8	82,6	85,8	73,4	70,9	69,5	70,6	72,5	76,3	71,9	74,3	73,1	70,0	75,0	44	
18,4	17,2	10,0	10,2	17,3	19,4	20,8	17,3	19,7	18,7	16,5	13,7	15,9	19,1	11,7	45	
6,1	10,0	5,7	3,9	7,5	6,9	7,2	7,6	6,1	3,5	7,4	8,5	6,5	7,4	10,0	46	
–	3,6	1,7	–	1,7	2,2	1,9	3,4	1,5	0,5	4,1	2,3	4,0	2,2	3,3	47	
–	–	–	–	0,2	0,5	0,3	1,1	0,2	1,0	–	0,9	0,5	1,3	–	48	
–	0,5	–	–	–	0,1	0,3	–	–	–	–	0,3	–	–	–	49	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	50	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	51	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	52	
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	53	
30,6	36,2	47,1	68,5	40,5	51,9	54,1	49,7	51,5	41,9	66,9	51,0	37,3	20,0	35,0	54	
65,3	54,3	35,4	31,5	58,6	43,2	37,7	45,7	46,8	50,0	33,1	47,2	61,7	77,0	65,0	55	
4,1	9,5	17,4	–	0,8	4,9	8,2	4,7	1,7	8,1	–	1,7	1,0	3,0	–	56	

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Lfd. Nr.	Verfahrensdauer	Deutschland	Baden- Württemberg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 114	412	709	457	252	529	253
2	Durchschnittsdauer in Monaten	3,5	5,3	3,4	2,6	4,8	3,7	3,6
Prozent								
3	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
4	bis 3	63,9	44,9	60,8	68,1	47,6	65,0	69,6
5	3 - 6	21,7	23,8	27,8	28,4	26,6	17,6	14,6
6	6 - 9	7,1	15,8	6,8	3,1	13,5	6,4	5,5
7	9 - 12	3,3	6,3	3,1	0,2	8,3	4,0	3,2
8	12 - 15	1,7	2,9	0,3	–	0,8	3,4	2,4
9	15 - 18	0,9	1,9	0,4	0,2	0,8	0,8	1,6
10	18 - 24	0,9	3,2	0,3	–	0,8	2,3	2,0
11	mehr als 24 Monate	0,5	1,2	0,6	–	1,6	0,6	1,2
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
12	3	63,9	44,9	60,8	68,1	47,6	65,0	69,6
13	6	85,6	68,7	88,6	96,5	74,2	82,6	84,2
14	9	92,7	84,5	95,3	99,6	87,7	89,0	89,7
15	12	96,0	90,8	98,4	99,8	96,0	93,0	92,9
16	15	97,7	93,7	98,7	99,8	96,8	96,4	95,3
17	18	98,6	95,6	99,2	100,0	97,6	97,2	96,8
18	24	99,5	98,8	99,4		98,4	99,4	98,8
Anzahl								
19	Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, zusammen	2 426	100	316	209	107	243	116
20	Durchschnittsdauer in Monaten	4,2	7,4	3,9	2,9	5,7	4,4	4,8
Prozent								
21	Verfahrensdauer mehr als ... bis ... Monate	100	100	100	100	100	100	100
22	bis 3	53,6	26,0	49,7	58,4	32,7	54,3	55,2
23	3 - 6	26,9	26,0	36,7	38,3	33,6	21,8	21,6
24	6 - 9	8,3	21,0	6,6	2,9	14,0	8,2	6,9
25	9 - 12	5,1	13,0	5,1	0,5	14,0	6,6	6,0
26	12 - 15	2,9	3,0	0,6	–	1,9	6,2	3,4
27	15 - 18	1,5	3,0	0,6	–	1,9	0,8	3,4
28	18 - 24	1,0	6,0	–	–	–	1,6	1,7
29	mehr als 24 Monate	0,7	2,0	0,6	–	1,9	0,4	1,7
Prozent, kumuliert								
Verfahrensdauer bis einschl. ... Monate								
30	3	53,6	26,0	49,7	58,4	32,7	54,3	55,2
31	6	80,5	52,0	86,4	96,7	66,4	76,1	76,7
32	9	88,8	73,0	93,0	99,5	80,4	84,4	83,6
33	12	93,9	86,0	98,1	100,0	94,4	90,9	89,7
34	15	96,8	89,0	98,7		96,3	97,1	93,1
35	18	98,3	92,0	99,4		98,1	97,9	96,6
36	24	99,3	98,0	99,4		98,1	99,6	98,3
Durchschnittsdauer in Monaten								
Durch Beschluss über Aussetzung oder einstweilige Anordnung erledigte Verfahren, die nicht als unzulässig abgewiesen wurden, mit... Sachgebiet(en)								
37	einem	4,0	7,0	3,9	2,7	5,8	4,2	4,8
38	zwei	4,9	8,3	3,9	3,5	5,0	6,2	4,3
39	drei	4,8	10,3	3,7	3,7	3,8	5,0	5,3
40	vier	3,5	–	3,7	3,6	4,6	4,3	4,4
41	fünf	2,9	–	–	–	–	2,0	9,1
42	sechs	3,0	–	–	–	–	13,7	1,3
43	sieben	0,5	–	–	–	–	6,0	–
44	acht	–	–	–	–	–	–	–
45	neun	–	–	–	–	–	–	–
46	zehn	–	–	–	–	–	–	–

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.2 Verfahrensdauer

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
49	221	350	127	602	1 649	586	473	590	198	121	343	201	230	120	1
4,8	2,3	3,5	3,5	3,3	2,2	2,3	2,2	2,1	6,4	2,5	5,1	5,1	3,9	3,3	2
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	3
40,8	76,5	62,3	56,7	63,3	77,1	76,3	76,7	78,1	41,9	66,9	53,6	45,3	55,7	61,7	4
28,6	17,2	21,1	28,3	23,3	18,9	17,7	19,2	19,7	25,8	30,6	16,6	27,9	26,1	23,3	5
18,4	4,5	5,4	11,8	8,0	3,6	5,8	3,0	2,0	7,6	2,5	7,3	16,4	10,0	9,2	6
4,1	1,4	8,0	1,6	3,2	0,4	0,2	1,1	0,2	6,1	–	9,9	4,0	2,6	4,2	7
2,0	–	2,6	0,8	1,8	–	–	–	–	6,6	–	6,1	2,0	1,7	0,8	8
4,1	0,5	0,6	–	0,5	–	–	–	–	5,1	–	3,5	1,5	1,7	0,8	9
2,0	–	–	0,8	–	–	–	–	–	3,5	–	2,0	0,5	2,2	–	10
–	–	–	–	–	–	–	–	–	3,5	–	0,9	2,5	–	–	11
Prozent, kumuliert															
40,8	76,5	62,3	56,7	63,3	77,1	76,3	76,7	78,1	41,9	66,9	53,6	45,3	55,7	61,7	12
69,4	93,7	83,4	85,0	86,5	95,9	94,0	96,0	97,8	67,7	97,5	70,3	73,1	81,7	85,0	13
87,8	98,2	88,9	96,9	94,5	99,6	99,8	98,9	99,8	75,3	100,0	77,6	89,6	91,7	94,2	14
91,8	99,5	96,9	98,4	97,7	100,0	100,0	100,0	100,0	81,3	–	87,5	93,5	94,3	98,3	15
93,9	99,5	99,4	99,2	99,5	–	–	–	–	87,9	–	93,6	95,5	96,1	99,2	16
98,0	100,0	100,0	99,2	100,0	–	–	–	–	92,9	–	97,1	97,0	97,8	100,0	17
100,0	–	–	100,0	–	–	–	–	–	96,5	–	99,1	97,5	100,0	–	18
Anzahl															
19	68	155	63	239	652	245	167	240	62	63	170	57	68	35	19
7,0	2,9	4,1	4,5	4,4	2,4	2,5	2,4	2,4	8,8	2,5	6,5	7,5	5,2	4,2	20
Prozent															
100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	21
15,8	67,6	56,1	36,5	45,6	71,5	72,2	70,1	71,7	25,8	63,5	40,6	22,8	48,5	48,6	22
42,1	23,5	20,6	38,1	31,8	24,4	20,8	26,9	26,3	30,6	36,5	17,1	35,1	25,0	25,7	23
21,1	5,9	8,4	19,0	11,7	4,0	6,9	2,4	2,1	4,8	–	9,4	22,8	11,8	11,4	24
5,3	1,5	9,7	3,2	5,9	0,2	–	0,6	–	8,1	–	13,5	3,5	4,4	11,4	25
–	–	3,9	1,6	4,2	–	–	–	–	12,9	–	10,0	5,3	1,5	2,9	26
10,5	1,5	1,3	–	0,8	–	–	–	–	8,1	–	6,5	3,5	1,5	–	27
5,3	–	–	1,6	–	–	–	–	–	1,6	–	2,4	1,8	7,4	–	28
–	–	–	–	–	–	–	–	–	8,1	–	0,6	5,3	–	–	29
Prozent, kumuliert															
15,8	67,6	56,1	36,5	45,6	71,5	72,2	70,1	71,7	25,8	63,5	40,6	22,8	48,5	48,6	30
57,9	91,2	76,8	74,6	77,4	95,9	93,1	97,0	97,9	56,5	100,0	57,6	57,9	73,5	74,3	31
78,9	97,1	85,2	93,7	89,1	99,8	100,0	99,4	100,0	61,3	–	67,1	80,7	85,3	85,7	32
84,2	98,5	94,8	96,8	95,0	100,0	–	100,0	–	69,4	–	80,6	84,2	89,7	97,1	33
84,2	98,5	98,7	98,4	99,2	–	–	–	–	82,3	–	90,6	89,5	91,2	100,0	34
94,7	100,0	100,0	98,4	100,0	–	–	–	–	90,3	–	97,1	93,0	92,6	–	35
100,0	–	–	100,0	–	–	–	–	–	91,9	–	99,4	94,7	100,0	–	36
Durchschnittsdauer in Monaten															
6,7	2,4	4,0	4,2	4,5	2,2	2,3	2,3	2,0	8,3	2,4	6,1	6,3	5,2	4,1	37
8,5	2,9	7,0	6,5	4,3	2,8	2,6	2,8	3,1	10,4	2,7	8,1	4,9	6,3	4,1	38
2,9	5,5	3,5	6,3	4,4	3,2	3,2	2,1	3,7	13,4	3,4	6,8	11,2	3,1	4,9	39
–	2,4	3,2	–	2,4	2,9	2,4	3,1	3,4	–	3,3	6,5	16,8	–	–	40
–	–	–	–	–	3,4	–	3,4	–	–	–	9,3	22,5	1,8	–	41
–	2,1	–	–	–	3,7	3,7	–	–	–	–	9,1	–	–	–	42
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	43
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	44
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	45
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	46

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Lfd. Nr.	Systematik - Nummer Sachgebiet 1)	Deutschland	Baden-Württemberg	Bayern			Berlin	Brandenburg
				zusammen	München	Nürnberg		
Anzahl								
1	Erledigte Verfahren insgesamt	6 114	412	709	457	252	529	253
2	Zahl der Sachgebiete in diesen Verfahren	8 463	521	927	636	291	774	360
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)								
3	100 Gewinneinkünfte	22,4	22,3	25,4	25,2	25,8	18,9	28,1
4	200 Überschusseinkünfte	10,5	9,0	12,1	14,2	8,3	8,7	7,9
5	300 Sonstige Steuern von Einkommen einschl. einschließlich nichteinkunftsart-spezifische Streitpunkte	5,0	4,6	5,4	6,6	3,2	2,6	1,2
6	310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung	0,6	0,5	0,4	0,7	–	0,6	–
7	320 Kapitalertragsteuer	0,1	0,2	–	–	–	0,4	0,4
8	330 Kirchensteuer	0,3	0,2	0,3	0,2	0,4	–	–
9	340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte	2,0	1,2	0,7	–	2,0	–	–
10	350 Solidaritätszuschlag	1,3	–	3,7	5,5	0,4	0,4	–
11	400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den ... Sachgebieten 100 bis 300 zugeordnet werden konnten	0,3	1,0	0,3	0,4	–	0,2	0,8
12	500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020	4,8	6,6	2,8	3,5	1,6	5,5	7,5
13	600 Objektbezogene Steuern	14,3	14,8	10,2	10,1	10,3	24,0	18,2
14	610 Gewerbesteuermessbetrag	12,8	14,6	2,8	9,6	10,3	13,2	14,6
15	620 Grundsteuermessbetrag	0,3	–	0,3	0,4	–	–	0,4
16	700 Verkehrssteuern	28,8	21,4	29,8	32,8	24,2	31,9	30,8
17	710 Steuern vom Umsatz	25,4	18,9	24,0	26,9	18,7	30,8	28,5
18	711 Umsatzsteuer	25,3	18,4	24,0	26,9	18,7	30,4	28,5
19	720 Rechtsverkehrssteuern	2,9	1,5	5,2	5,5	4,8	1,1	1,2
20	721 Erbschaft- und Schenkungsteuer	1,9	1,2	4,1	4,4	3,6	0,4	0,8
21	722 Grunderwerbsteuer	1,0	0,2	1,1	1,1	1,2	0,8	0,4
22	730 Kraftfahrzeugsteuer	0,4	1,0	0,6	0,4	0,8	–	1,2
23	800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	2,0	3,9	2,4	3,7	–	1,5	0,4
24	810 Verbrauchsteuer	0,5	0,7	0,8	1,3	–	0,6	0,4
25	811 Mineralölsteuer	0,0	–	–	–	–	–	–
26	812 Tabaksteuer	0,3	0,7	0,3	0,4	–	0,2	0,4
27	813 Stromsteuer	0,0	–	0,1	0,2	–	0,2	–
28	820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden	1,2	–	1,6	2,4	–	0,9	–
29	821 Zölle (einschließlich Zolltarif)	0,8	–	1,0	1,5	–	0,2	–
30	822 Ausgleichsteuer, Einfuhrumsatzsteuer und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz	0,4	–	0,6	0,9	–	0,2	–
31	823 Marktordnungssachen	0,0	–	–	–	–	–	–
32	900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)	7,0	9,0	7,2	5,9	9,5	10,4	1,6
33	910 Familienleistungsausgleich	6,5	8,7	6,6	5,3	9,1	8,9	0,8
34	920 Eigenheimzulage	0,1	–	0,1	–	0,4	0,4	–
35	1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung	11,5	10,2	9,6	12,3	4,8	12,5	13,4
36	1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften	4,3	2,4	5,5	7,2	2,4	7,4	6,3
37	1020 Besondere Feststellung nach dem KStG	0,8	1,9	0,6	0,7	0,4	0,4	1,2
38	1030 Bewertung des Grundvermögens	0,9	1,2	0,3	0,4	–	0,4	2,0
39	1100 Steuern vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren	30,9	23,8	25,7	24,5	27,8	29,9	32,4
40	1110 Vermögensteuer	0,0	0,2	–	–	–	–	–
41	1120 Haftung für Steuern	5,8	4,1	5,1	3,9	7,1	4,9	5,5
42	1121 Haftung für Lohnsteuer	1,3	1,5	1,4	1,1	2,0	–	–
43	1122 Haftung für Umsatzsteuer	1,9	1,2	3,1	2,6	4,0	–	–
44	1123 Haftung für Körperschaftsteuer	0,5	0,2	0,4	–	1,2	–	–
45	1130 AO/FGO-Sachen	23,8	18,2	20,6	20,6	20,6	25,0	26,9
46	1131 Verfahren in Vollstreckungssachen	9,9	6,6	7,3	8,3	5,6	10,4	7,9
47	1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)	0,3	–	–	–	–	–	–
48	1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung	4,7	3,9	5,2	5,9	4,0	10,2	10,3
49	1200 Vollschätzfälle	0,9	–	–	–	–	0,2	–

1) Die aufgeführten Einzelsachgebiete addieren sich nicht notwendigerweise zu Untergruppen und Hauptgruppen (siehe Sachgebietskatalog im Anhang).

2) Da Verfahren mehrere Sachgebiete betreffen können, summieren sich die dargestellten Anteilswerte auf mehr als 100%.

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.3 Sachgebiet

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sam- men	Düssel- dorf	Köln	Münster							
Anzahl															
49	221	350	127	602	1 649	586	473	590	198	121	343	201	230	120	1
64	332	443	150	830	2 347	843	695	809	260	174	489	287	335	170	2
Von den erledigten Verfahren (lfd. Nr. 1) entfielen auf die Sachgebiete ... % 2)															
4,1	19,5	26,9	20,5	18,9	23,3	21,7	25,8	22,9	20,2	11,6	18,4	21,9	29,6	29,2	3
8,2	5,9	7,7	17,3	11,1	10,6	11,3	11,0	9,5	13,6	19,0	13,7	9,5	10,9	4,2	4
6,1	2,3	5,4	2,4	7,1	5,0	5,8	5,5	3,9	6,6	5,8	8,2	6,0	6,5	0,8	5
–	–	0,9	2,4	0,5	0,8	1,7	0,6	0,2	0,5	0,8	–	–	–	0,8	6
–	–	–	–	–	0,1	–	0,4	–	–	0,8	–	0,5	–	–	7
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	0,8	1,7	0,5	2,2	–	8
–	0,5	0,3	–	6,0	3,7	3,8	4,4	3,1	4,5	–	0,3	1,0	0,4	–	9
4,1	1,4	0,6	–	0,3	0,1	0,3	–	–	–	1,7	6,1	4,0	3,9	–	10
–	0,9	–	–	0,8	0,1	–	0,2	–	–	–	–	–	–	–	11
2,0	7,2	2,9	0,8	3,0	5,0	4,8	7,0	3,7	5,6	6,6	5,0	6,0	5,2	7,5	12
16,3	23,1	13,1	6,3	11,3	12,1	13,8	11,2	11,0	11,6	19,0	17,2	15,9	12,2	20,8	13
16,3	19,5	11,1	6,3	11,1	12,0	13,8	11,2	10,8	11,1	19,0	16,9	13,4	11,7	20,0	14
–	–	2,0	–	0,2	–	–	–	–	0,5	–	0,3	2,5	0,4	0,8	15
14,3	27,6	32,6	31,5	30,7	27,2	28,0	27,1	26,4	20,7	34,7	32,4	31,8	28,3	29,2	16
12,2	25,3	26,9	22,8	27,6	23,8	24,4	25,2	22,2	19,2	30,6	31,5	29,9	24,3	25,0	17
12,2	25,3	26,9	22,8	27,6	23,8	24,4	25,2	22,2	18,7	29,8	30,6	29,9	23,9	25,0	18
2,0	2,3	5,4	7,9	2,5	3,2	3,6	1,7	4,1	1,0	2,5	0,9	2,0	3,5	4,2	19
2,0	2,3	3,4	3,9	1,5	2,3	2,7	1,1	2,9	1,0	–	–	2,0	2,2	–	20
–	–	2,0	3,9	1,0	0,9	0,9	0,6	1,2	–	2,5	0,9	–	1,3	4,2	21
–	–	0,3	0,8	0,7	0,1	–	0,2	0,2	–	1,7	–	–	0,4	–	22
28,6	12,7	0,9	2,4	–	0,8	2,4	–	–	–	2,5	3,2	0,5	–	3,3	23
6,1	3,6	–	–	–	0,2	0,5	–	–	–	2,5	0,3	–	–	–	24
–	–	–	–	–	0,1	0,2	–	–	–	–	–	–	–	–	25
6,1	3,2	–	–	–	0,1	0,3	–	–	–	–	0,3	–	–	–	26
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	27
22,4	7,7	0,9	2,4	–	0,7	1,9	–	–	–	–	2,9	0,5	–	3,3	28
12,2	6,3	0,9	2,4	–	0,5	1,4	–	–	–	–	0,3	0,5	–	3,3	29
8,2	0,9	–	–	–	0,2	0,5	–	–	–	–	2,6	–	–	–	30
2,0	0,5	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	31
6,1	8,6	6,6	7,9	6,6	6,0	4,4	5,3	8,1	8,6	7,4	6,7	9,5	3,9	9,2	32
6,1	8,6	6,6	7,1	6,5	5,9	4,4	5,1	8,0	8,6	7,4	5,2	7,5	3,9	8,3	33
–	–	–	–	0,2	0,1	–	0,2	–	–	–	0,6	–	–	–	34
8,2	14,0	10,3	6,3	8,3	12,2	14,0	11,8	10,8	14,1	14,9	11,4	16,4	11,3	15,0	35
4,1	9,0	7,1	3,9	0,3	2,7	3,8	3,6	1,0	10,1	0,8	3,2	7,0	4,3	5,0	36
–	–	–	–	0,7	1,2	1,5	1,9	0,2	2,0	–	–	–	1,7	0,8	37
–	2,3	2,9	0,8	0,5	0,7	1,5	0,4	0,2	2,0	–	0,3	1,5	0,9	0,8	38
36,7	28,1	20,3	22,8	37,0	38,6	34,8	41,0	40,5	30,3	22,3	24,5	22,9	37,4	22,5	39
–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	40
4,1	3,6	3,1	5,5	5,8	7,2	8,0	10,6	3,6	4,0	6,6	6,1	2,0	13,5	5,0	41
–	–	0,9	0,8	1,7	2,1	1,5	3,8	1,4	1,5	–	1,2	0,5	3,0	–	42
–	0,5	1,4	3,1	3,2	2,2	2,0	4,2	0,8	1,0	4,1	1,2	0,5	5,7	–	43
–	–	0,3	–	0,3	0,7	0,7	1,5	0,2	0,5	0,8	–	0,5	3,5	–	44
32,7	21,3	17,1	13,4	26,1	30,0	26,6	30,4	32,9	24,7	15,7	18,4	18,4	23,0	17,5	45
14,3	8,1	1,1	5,5	12,1	14,1	10,9	12,7	18,3	13,6	9,9	7,9	4,0	10,4	8,3	46
–	0,5	–	–	2,0	0,1	0,3	–	–	0,5	–	0,3	–	0,4	–	47
6,1	3,2	0,9	–	4,0	4,7	5,6	5,3	3,2	1,0	0,8	6,1	3,5	2,6	2,5	48
–	0,5	–	–	2,8	1,4	2,9	1,1	0,2	–	–	2,0	2,5	0,4	–	49

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.4 Verfahren vor dem Güterichter

Lfd. Nr.	Erledigungsart Inhalt der Entscheidung Zahl der Sachgebiete Zuständigkeit	Deutschland	Baden- Württem- berg	Bayern			Berlin	Branden- burg
				zusammen	München	Nürnberg		

	Anzahl							
1 Erledigte Verfahren insgesamt	6 114	412	709	457	252	529	253	

In den erledigten Verfahren (lfd.Nr. 1) haben die Beteiligten
den Konflikt vor dem Güterichter

2 vollständig beigelegt	1	–	–	–	–	–	–	–
3 teilweise beigelegt	1	–	–	–	–	–	–	–
4 nicht beigelegt	–	–	–	–	–	–	–	–
5 Eine Verweisung vor den Güterichter hat nicht stattgefunden	6 112	412	709	457	252	529	253	

Von den erledigten Verfahren, in denen k e i n e
Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nr. 5)
stattgefunden hat, waren anhängig

	Prozent							
6 bis einschl. 3 Monate	63,9	44,9	60,8	68,1	47,6	65,0	69,6	
7 mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	21,7	23,8	27,8	28,4	26,6	17,6	14,6	
8 mehr als 6 bis einschl. 9 Monate	7,1	15,8	6,8	3,1	13,5	6,4	5,5	
9 mehr als 9 bis einschl. 12 Monate	3,3	6,3	3,1	0,2	8,3	4,0	3,2	
10 mehr als 12 bis einschl. 15 Monate	1,7	2,9	0,3	–	0,8	3,4	2,4	
11 mehr als 15 bis einschl. 18 Monate	0,9	1,9	0,4	0,2	0,8	0,8	1,6	
12 mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	0,9	3,2	0,3	–	0,8	2,3	2,0	
13 mehr als 24 Monate	0,5	1,2	0,6	–	1,6	0,6	1,2	

	Monate							
14 Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	3,5	5,3	3,4	2,6	4,8	3,7	3,6	

Von den erledigten Verfahren, in denen e i n e
Konfliktbeilegung vor dem Güterichter (lfd. Nrn. 2 bis 4)
stattgefunden hat waren anhängig

	Prozent							
15 bis einschl. 3 Monate	50,0	–	–	–	–	–	–	–
16 mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	50,0	–	–	–	–	–	–	–
17 mehr als 6 bis einschl. 9 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–
18 mehr als 9 bis einschl. 12 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–
19 mehr als 12 bis einschl. 15 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–
20 mehr als 15 bis einschl. 18 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–
21 mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–
22 mehr als 24 Monate	–	–	–	–	–	–	–	–

	Monate							
23 Durchschnittl. Dauer je Verfahren insgesamt in Monaten	3,0	–	–	–	–	–	–	–

3 Vor dem Finanzgericht 2015 erledigte Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz

3.4 Verfahren vor dem Güterichter

Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg- Vor- pommern	Nieder- sachsen	Nordrhein-Westfalen				Rhein- land- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schles- wig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
					zu- sammen	Düssel- dorf	Köln	Münster							

Anzahl

49	221	350	127	602	1 649	586	473	590	198	121	343	201	230	120	1
----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	2
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---

49	221	349	127	602	1 649	586	473	590	198	121	342	201	230	120	5
----	-----	-----	-----	-----	-------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---

Prozent

40,8	76,5	62,5	56,7	63,3	77,1	76,3	76,7	78,1	41,9	66,9	53,5	45,3	55,7	61,7	6
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	---

28,6	17,2	20,9	28,3	23,3	18,9	17,7	19,2	19,7	25,8	30,6	16,7	27,9	26,1	23,3	7
------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	------	---

18,4	4,5	5,4	11,8	8,0	3,6	5,8	3,0	2,0	7,6	2,5	7,3	16,4	10,0	9,2	8
------	-----	-----	------	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	------	------	-----	---

4,1	1,4	8,0	1,6	3,2	0,4	0,2	1,1	0,2	6,1	-	9,9	4,0	2,6	4,2	9
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	---	-----	-----	-----	-----	---

2,0	-	2,6	0,8	1,8	-	-	-	-	6,6	-	6,1	2,0	1,7	0,8	10
-----	---	-----	-----	-----	---	---	---	---	-----	---	-----	-----	-----	-----	----

4,1	0,5	0,6	-	0,5	-	-	-	-	5,1	-	3,5	1,5	1,7	0,8	11
-----	-----	-----	---	-----	---	---	---	---	-----	---	-----	-----	-----	-----	----

2,0	-	-	0,8	-	-	-	-	-	3,5	-	2,0	0,5	2,2	-	12
-----	---	---	-----	---	---	---	---	---	-----	---	-----	-----	-----	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	3,5	-	0,9	2,5	-	-	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----	---	-----	-----	---	---	----

Monate

4,8	2,3	3,5	3,5	3,3	2,2	2,3	2,2	2,1	6,4	2,5	5,1	5,1	3,9	3,3	14
-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	-----	----

Prozent

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	100,0	-	-	-	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-------	---	---	---	----

-	-	100,0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
---	---	-------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	21
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	22
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Monate

-	-	5,7	-	-	-	-	-	-	-	-	0,3	-	-	-	23
---	---	-----	---	---	---	---	---	---	---	---	-----	---	---	---	----

4 Geschäftsentwicklung beim Bundesfinanzhof

4.1 Geschäftsentwicklung von 2004 bis 2015

Stand der Erledigung ——— Art der Verfahren	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	3 231	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183	2 237	2 259	1 946
Neuzugänge	3 461	3 402	3 386	3 301	3 394	3 430	3 175	3 000	3 016	3 069	2 736	2 632
Erledigte Verfahren	3 663	3 652	3 468	3 514	3 494	3 364	3 438	3 004	2 962	3 046	3 049	2 721
Revisionen	980	803	822	816	783	775	812	748	633	649	782	657
Beschwerden	2 398	2 504	2 242	2 225	2 274	2 133	2 134	1 879	1 936	1 945	1 815	1 615
Klagen	28	9	-	2	36	14	7	8	2	11	17	14
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	257	335	402	470	401	441	485	369	390	440	433	433
Verfahren vor dem Großen Senat	-	1	2	1	-	1	-	-	1	1	2	2
Anhängige Verfahren am Jahresende	3 029	2 779	2 697	2 484	2 384	2 450	2 187	2 183	2 237	2 259	1 946	1 857
Revisionen	1 235	1 237	1 219	1 147	1 100	1 068	1 051	991	986	1 071	956	909
Beschwerden	1 713	1 433	1 360	1 223	1 144	1 201	1 021	1 061	1 107	1 041	866	826
Klagen	8	-	1	1	5	9	6	-	12	13	9	4
Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	70	106	115	112	134	172	108	130	130	131	113	117
Verfahren vor dem Großen Senat	3	3	2	1	1	-	1	1	2	3	2	1

4.2 Geschäftsentwicklung 2015 nach Alter und Art der Verfahren

Alter der Verfahren ——— Stand der Erledigung	Verfahren insgesamt	Revisionen	Beschwerden	Klagen	Sonstige Verfahren (ohne Großer Senat)	Verfahren vor dem Großen Senat
Anhängige Verfahren zu Jahresbeginn	1 946	956	866	9	113	2
2006	-	-	-	-	-	-
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	3	3	-	-	-	-
2011	18	18	-	-	-	-
2012	75	74	-	-	-	-
2013	345	315	29	-	1	-
2014	1 505	546	837	9	112	1
Neuzugänge	2 632	610	1 575	9	437	1
Erledigte Verfahren	2 721	657	1 615	14	433	2
Anhängige Verfahren am Jahresende	1 857	909	826	4	117	1
davon beim BFH anhängig seit						
2007	-	-	-	-	-	-
2008	-	-	-	-	-	-
2009	-	-	-	-	-	-
2010	1	1	-	-	-	-
2011	-	-	-	-	-	-
2012	11	11	-	-	-	-
2013	87	87	-	-	-	-
2014	311	286	23	-	2	-
2015	1 447	524	803	4	115	1

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.1 Art der Entscheidung und Erfolg der 2015 erledigten Verfahren

Art und Inhalt der Entscheidung	Anzahl	Anteil an allen Verfahren (ohne Rücknahmen) in %		
		zusammen	Rechtsmittel eingelegt von	
			dem Steuerpflichtigen	der Finanzverwaltung
Erledigte Verfahren insgesamt	2 721	X	X	X
Obsiegende Entscheidungen des BFH zusammen	2 333	100	X	X
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	2 058	X	100	X
von der Finanzverwaltung	275	X	X	100
Rechtsmittel war erfolglos	1 889	81,0	85,3	48,7
Verworfen als unzulässig	688	29,5	32,8	4,7
Zurückgewiesen als unbegründet	1 201	51,5	52,5	44,0
Rechtsmittel war erfolgreich (Aufhebung der Vorentscheidung)	444	19,0	14,7	51,3
Zurückverwiesen an die Vorinstanz	166	7,1	5,7	17,5
Eigene Sachentscheidung getroffen	278	11,9	9,0	33,8
Anderweitige Erledigungen (v.a. Rücknahmen) zusammen	388			
Rechtsmittel eingelegt vom Steuerpflichtigen	310			
von der Finanzverwaltung	78			
dar.:				
Rücknahmen nach Gerichtsbescheid oder Mitteilung nach § 126a FGO	17			
Vorlagebeschlüsse, Aussetzung des Verfahrens	49			
Löschung	21			

5.2 Statthaftigkeit der 2013 bis 2015 erledigten Revisionen

Statthaftigkeit / Streitwert	2013	2014	2015
Erledigte Revisionen insgesamt	649	782	657
Sie waren statthaft			
nach dem Wert	–	–	–
nach § 116 Abs. 1 FGO	–	–	–
nach § 116 Abs. 2 FGO	–	–	–
aus anderen Gründen (ohne Zulassung)	10	9	8
kraft Zulassung des Finanzgerichts wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	402	468	379
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	72	112	104
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	–	1	3
kraft Zulassung des Bundesfinanzhofs wegen			
- grundsätzlicher Bedeutung (§ 115 Abs. 2 Nr. 1 FGO)	131	151	123
- Divergenz (§ 115 Abs. 2 Nr. 2 FGO)	32	38	37
- Verfahrensmangel (§ 115 Abs. 2 Nr. 3 FGO)	2	3	3

Quelle für Tabellen 5.1 und 5.2: Bundesfinanzhof, München.

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.3 Verfahrensdauer der 2013 bis 2015 erledigten Verfahren

Art des Verfahrens, Verfahrensdauer 1)	Einheit	2013		2014		2015	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Erledigte Verfahren insgesamt	Anzahl	3 046	X	3 049	X	2 721	X
Durchschnittliche Verfahrensdauer in Monaten bei allen Verfahren	Monate	8		8		8	
Revisionen mit Sachentscheidung	Monate	20		19		19	
Revisionen ohne Sachentscheidung	Monate	11		11		11	
Nichtzulassungsbeschwerden	Monate	7		6		6	
den übrigen Verfahren	Monate	3		11		3	
Verfahrensdauer der Revisionen mit Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	510	100	563	100	522	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	118	23,1	177	31,4	122	23,4
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	225	44,1	221	39,3	235	45,0
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	123	24,1	108	19,2	130	24,9
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	40	7,8	47	8,3	33	6,3
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	4	0,8	10	1,8	2	0,4
Verfahrensdauer der Revisionen ohne Sachentscheidung	Anzahl / Prozent	139	100	219	100	135	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	89	64,0	139	63,5	82	60,7
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	28	20,1	51	23,3	35	25,9
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	13	9,4	29	13,2	13	9,6
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	7	5,0	–	–	4	3,0
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	2	1,4	–	–	1	0,7
Verfahrensdauer bei den Nichtzulassungsbeschwerden	Anzahl / Prozent	1 775	100	1 589	100	1 473	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	1 487	83,8	1 442	90,7	1 344	91,2
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	283	15,9	138	8,7	128	8,7
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	4	0,2	9	0,6	1	0,1
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	1	0,1	–	–	–	–
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	–	–	–	–	–	–
Verfahrensdauer bei den übrigen Verfahren	Anzahl / Prozent	622	100	678	100	591	100
bis 12 Monate	Anzahl / Prozent	597	96,0	623	91,9	575	97,3
über 12 bis 24 Monate	Anzahl / Prozent	24	3,9	48	7,1	15	2,5
über 24 bis 36 Monate	Anzahl / Prozent	1	0,2	7	1,0	1	0,2
über 36 bis 48 Monate	Anzahl / Prozent	–	–	–	–	–	–
über 48 Monate	Anzahl / Prozent	–	–	–	–	–	–

1) Ab Eingang beim BFH.

5.4 Herkunft der Ende 2014 anhängigen Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden und in der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt erledigte Klagen 1)

Land Finanzgericht	Revisionen und Nichtzulassungs- beschwerden insgesamt	Revisionen	Durchschnitt- liche Verfahrens- dauer in Monaten 2)	Nicht- zulassungs- beschwerden	Durchschnitt- liche Verfahrens- dauer in Monaten 2)	In der Vorinstanz im Jahresdurchschnitt 2012 bis 2014 erledigte Klagen	
						Anzahl	Relativzahl
							Spalte 1 in % von Spalte 6
1	2	3	4	5	6	7	8
Deutschland	1 675	909	.	766	.	38 900	4,6
Baden-Württemberg	140	80	.	60	.	3 789	3,6
Bayern	245	102	.	143	.	4 755	4,5
München	178	78	.	100	.	3 135	4,8
Nürnberg	67	24	.	43	.	1 620	3,9
Berlin-Brandenburg	165	87	.	78	.	4 104	4,4
Bremen	7	4	.	3	.	282	3,5
Hamburg	62	31	.	31	.	1 288	5,8
Hessen	95	48	.	47	.	2 336	4,5
Mecklenburg-Vorpommern	15	9	.	6	.	480	3,1
Niedersachsen	159	90	.	69	.	4 440	3,9
Nordrhein-Westfalen	508	310	.	198	.	11 132	4,9
Düsseldorf	174	111	.	63	.	3 694	5,1
Köln	155	89	.	66	.	3 563	4,5
Münster	179	110	.	69	.	3 875	5,2
Rheinland-Pfalz	91	55	.	36	.	1 381	7,6
Saarland	17	12	.	5	.	345	5,5
Sachsen	63	27	.	36	.	1 570	5,4
Sachsen-Anhalt	26	13	.	13	.	1 227	2,4
Schleswig-Holstein	26	19	.	7	.	801	4,4
Thüringen	56	22	.	34	.	970	4,4

1) Ohne BFH als Vorinstanz (z.B. bei Gegenvorstellung).

2) Verfahrensdauerangaben des BFH lagen nicht vor.

Quelle für Tabellen 5.3 und 5.4: Bundesfinanzhof, München.

5 Verfahren vor dem Bundesfinanzhof

5.5 Sachgebiete der 2013 bis 2015 erledigten Revisionen und Nichtzulassungsbeschwerden

Sachgebiete (Art der Abgabe)	Im Berichtsjahr erledigte Verfahren		
	Revisionen und Nicht- zulassungsbeschwerden zusammen	darunter Revisionen	
		Anzahl	Prozent

2013			
Verfahren insgesamt	2 424	649	100
Veranlagte Einkommensteuer	758	183	28,2
Körperschaftsteuer	121	42	6,5
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	69	16	2,5
Bewertung	11	2	0,3
Vermögensteuer	2	2	0,3
Erbschafts- und Schenkungsteuer	71	28	4,3
Grunderwerbsteuer	43	20	3,1
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	15	3	0,5
Umsatzsteuer	249	77	11,9
Zölle usw.	41	9	1,4
Sonstige Abgaben	1 044	267	41,1

2014			
Verfahren insgesamt	2 371	782	100
Veranlagte Einkommensteuer	717	253	32,4
Körperschaftsteuer	121	40	5,1
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	89	33	4,2
Bewertung	10	7	0,9
Vermögensteuer	1	–	–
Erbschafts- und Schenkungsteuer	47	18	2,3
Grunderwerbsteuer	56	16	2,0
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	21	1	0,1
Umsatzsteuer	294	102	13,0
Zölle usw.	42	14	1,8
Sonstige Abgaben	973	298	38,1

2015			
Verfahren insgesamt	2 130	657	100
Veranlagte Einkommensteuer	661	199	30,3
Körperschaftsteuer	100	30	4,6
Lohnsteuer	–	–	–
Gewerbesteuer	65	24	3,7
Bewertung	13	6	0,9
Vermögensteuer	1	1	0,2
Erbschafts- und Schenkungsteuer	51	23	3,5
Grunderwerbsteuer	41	13	2,0
Gesellschaftsteuer	–	–	–
Kraftfahrzeugsteuer	12	2	0,3
Umsatzsteuer	253	81	12,3
Zölle usw.	39	15	2,3
Sonstige Abgaben	894	263	40,0

Quelle für Tabellen 5.5: Bundesfinanzhof, München.

Einkommensteuergesetz (EStG)

§ 55 Abs. 5. Sondervorschriften für die Gewinnermittlung ... bei vor dem 1. Juli 1970 angeschafftem Grund und Boden.

¹ Weist der Steuerpflichtige nach, dass der Teilwert für Grund und Boden im Sinne des Absatzes 1 am 1. Juli 1970 höher ist als das Zweifache des Ausgangsbetrags, so ist auf Antrag des Steuerpflichtigen der Teilwert als Anschaffungs- oder Herstellungskosten anzusetzen. ² Der Antrag ist bis zum 31. Dezember 1975 bei dem Finanzamt zu stellen, das für die Ermittlung des Gewinns aus dem Betrieb zuständig ist. ³ Der Teilwert ist gesondert festzustellen. ⁴ Vor dem 1. Januar 1974 braucht diese Feststellung nur zu erfolgen, wenn ein berechtigtes Interesse des Steuerpflichtigen gegeben ist. ⁵ Die Vorschriften der Abgabenordnung und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen gelten entsprechend.

Finanzgerichtsordnung (FGO)

§ 6 Abs. 1. Übertragung des Rechtsstreits auf Einzelrichter durch den Senat.

Der Senat kann den Rechtsstreit einem seiner Mitglieder als Einzelrichter zur Entscheidung übertragen, wenn

1. die Sache keine besonderen Schwierigkeiten tatsächlicher oder rechtlicher Art aufweist und
2. die Rechtssache keine grundsätzliche Bedeutung hat.

§ 33. Finanzrechtsweg.

(1) Der Finanzrechtsweg ist gegeben

1. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über Abgabenangelegenheiten, soweit die Abgaben der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden verwaltet werden,
2. in öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten über die Vollziehung von Verwaltungsakten in anderen als den in Nummer 1 bezeichneten Angelegenheiten, soweit die Verwaltungsakte durch Bundesfinanzbehörden oder Landesfinanzbehörden nach den Vorschriften der Abgabenordnung zu vollziehen sind,
3. in öffentlich-rechtlichen und berufsrechtlichen Streitigkeiten über Angelegenheiten, die durch den Ersten Teil, den Zweiten und den Sechsten Abschnitt des Zweiten Teils und den Ersten Abschnitt des Dritten Teils des Steuerberatungsgesetzes geregelt werden,
4. in anderen als den in den Nummern 1 bis 3 bezeichneten öffentlich-rechtlichen Streitigkeiten, soweit für diese durch Bundesgesetz oder Landesgesetz der Finanzrechtsweg eröffnet ist.

(2) Abgabenangelegenheiten im Sinne dieses Gesetzes sind alle mit der Verwaltung der Abgaben einschließlich der Abgabenvergütungen oder sonst mit der Anwendung der abgabenrechtlichen Vorschriften durch die Finanzbehörden zusammenhängenden Angelegenheiten einschließlich der Maßnahmen der Bundesfinanzbehörden zur Beachtung der Verbote und Beschränkungen für den Warenverkehr über die Grenze; den Abgabenangelegenheiten stehen die Angelegenheiten der Verwaltung der Finanzmonopole gleich.

§ 46. Außergerichtlicher Rechtsbehelf.

(¹ Ist über einen außergerichtlichen Rechtsbehelf ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden worden, so ist die Klage abweichend von § 44 ohne vorherigen Abschluss des Vorverfahrens zulässig. ² Die Klage kann nicht vor Ablauf von sechs Monaten seit Einlegung des außergerichtlichen Rechtsbehelfs erhoben werden, es sei denn, dass wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. ³ Das Gericht kann das Verfahren bis zum Ablauf einer von ihm bestimmten Frist, die verlängert werden kann, aussetzen; wird dem außergerichtlichen Rechtsbehelf innerhalb dieser Frist stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt innerhalb dieser Frist erlassen, so ist der Rechtsstreit in der Hauptsache als erledigt anzusehen.

(2) Absatz 1 Satz 2 und 3 gilt für die Fälle sinngemäß, in denen geltend gemacht wird, dass eine der in § 348 Nr. 3 und 4 der Abgabenordnung genannten Stellen über einen Antrag auf Vornahme eines Verwaltungsakts ohne Mitteilung eines zureichenden Grundes in angemessener Frist sachlich nicht entschieden hat.

§ 69. Aussetzung der Vollziehung.

...

(2) ¹ Die zuständige Finanzbehörde kann die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen. ² Auf Antrag soll die Aussetzung erfolgen, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des angefochtenen Verwaltungsakts bestehen oder wenn die Vollziehung für den Betroffenen eine unbillige, nicht durch überwiegende öffentliche Interessen gebotene Härte zur Folge hätte. ³ Die Aussetzung kann von einer Sicherheitsleistung abhängig gemacht werden.

⁴ Soweit die Vollziehung eines Grundlagenbescheides ausgesetzt wird, ist auch die Vollziehung eines Folgebescheides auszusetzen. ⁵ Der Erlass eines Folgebescheides bleibt zulässig. ⁶ Über eine Sicherheitsleistung ist bei der Aussetzung eines Folgebescheides zu entscheiden, es sei denn, dass bei der Aussetzung der Vollziehung des Grundlagenbescheides die Sicherheitsleistung ausdrücklich ausgeschlossen worden ist. ⁷ Ist der Verwaltungsakt schon vollzogen, tritt an die Stelle der Aussetzung der Vollziehung die Aufhebung der Vollziehung. ⁸ Bei Steuerbescheiden sind die Aussetzung und die Aufhebung der Vollziehung auf die festgesetzte Steuer, vermindert um die anzurechnenden Steuerabzugsbeträge, um die anzurechnende Körperschaftsteuer und um die festgesetzten Vorauszahlungen, beschränkt; dies gilt nicht, wenn die Aussetzung

oder Aufhebung der Vollziehung zur Abwendung wesentlicher Nachteile nötig erscheint.

(3) ¹ Auf Antrag kann das Gericht der Hauptsache die Vollziehung ganz oder teilweise aussetzen; Absatz 2 Satz 2 bis 6 und § 100 Abs. 2 Satz 2 gelten sinngemäß. ² Der Antrag kann schon vor Erhebung der Klage gestellt werden. ³ Ist der Verwaltungsakt im Zeitpunkt der Entscheidung schon vollzogen, kann das Gericht ganz oder teilweise die Aufhebung der Vollziehung, auch gegen Sicherheit, anordnen. ⁴ Abs. 2 Satz 8 gilt entsprechend In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

§ 72. Zurücknahme der Klage.

(1) ¹ Der Kläger kann seine Klage bis zur Rechtskraft des Urteils zurücknehmen. ² Nach Schluss der mündlichen Verhandlung, bei Verzicht auf die mündliche Verhandlung und nach Ergehen eines Gerichtsbescheides ist die Rücknahme nur mit Einwilligung des Beklagten möglich. ³ Die Einwilligung gilt als erteilt, wenn der Klagerücknahme nicht innerhalb von zwei Wochen seit Zustellung des die Rücknahme enthaltenden Schriftsatzes widersprochen wird; das Gericht hat auf diese Folge hinzuweisen.

(1a) ¹ Soweit Besteuerungsgrundlagen für ein Verständigungs- oder ein Schiedsverfahren nach einem Vertrag im Sinne des § 2 der Abgabenordnung von Bedeutung sein können, kann die Klage hierauf begrenzt zurückgenommen werden. ² § 50 Abs. 1a Satz 2 gilt entsprechend.

(2) ¹ Die Rücknahme hat bei Klagen, deren Erhebung an eine Frist gebunden ist, den Verlust der Klage zur Folge. ² Wird die Klage zurückgenommen, so stellt das Gericht das Verfahren durch Beschluss ein. ³ Wird nachträglich die Unwirksamkeit der Klagerücknahme geltend gemacht, so gilt § 56 Abs. 3 sinngemäß.

§ 74. Aussetzung des Verfahrens bis zur Erledigung eines abhängigen Rechtsstreits.

Das Gericht kann, wenn die Entscheidung des Rechtsstreits ganz oder zum Teil von dem Bestehen oder Nichtbestehen eines Rechtsverhältnisses abhängt, das den Gegenstand eines anderen anhängigen Rechtsstreits bildet oder von einer Verwaltungsbehörde festzustellen ist, anordnen, dass die Verhandlung bis zur Erledigung des anderen Rechtsstreits oder bis zur Entscheidung der Verwaltungsbehörde auszusetzen sei.

§ 79a. Entscheidung im vorbereitenden Verfahren.

(1) Der Vorsitzende entscheidet, wenn die Entscheidung im vorbereitenden Verfahren ergeht,

1. über die Aussetzung und das Ruhen des Verfahrens;
2. bei Zurücknahme der Klage, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
3. bei Erledigung des Rechtsstreits in der Hauptsache, auch über einen Antrag auf Prozesskostenhilfe;
4. über den Streitwert;
5. über Kosten;
6. über die Beiladung.

(² Der Vorsitzende kann ohne mündliche Verhandlung durch Gerichtsbescheid (§ 90a) entscheiden. ² Dagegen ist nur der Antrag auf mündliche Verhandlung innerhalb

eines Monats nach Zustellung des Gerichtsbescheides gegeben.

(3) Im Einverständnis der Beteiligten kann der Vorsitzende auch sonst anstelle des Senats entscheiden.

(4) Ist ein Berichterstatte bestellt, so entscheidet dieser anstelle des Vorsitzenden.

§ 114. Einstweilige Anordnungen in Bezug auf den Streitgegenstand.

(1) ¹ Auf Antrag kann das Gericht, auch schon vor Klageerhebung, eine einstweilige Anordnung in Bezug auf den Streitgegenstand treffen, wenn die Gefahr besteht, dass durch eine Veränderung des bestehenden Zustands die Verwirklichung eines Rechts des Antragstellers vereitelt oder wesentlich erschwert werden könnte. ² Einstweilige Anordnungen sind auch zur Regelung eines vorläufigen Zustands in Bezug auf ein streitiges Rechtsverhältnis zulässig, wenn diese Regelung, vor allem bei dauernden Rechtsverhältnissen, um wesentliche Nachteile abzuwenden oder drohende Gewalt zu verhindern oder aus anderen Gründen nötig erscheint.

(2) ¹ Für den Erlass einstweiliger Anordnungen ist das Gericht der Hauptsache zuständig. ² Dies ist das Gericht des ersten Rechtszuges. ³ In dringenden Fällen kann der Vorsitzende entscheiden.

(3) Für den Erlass einstweiliger Anordnungen gelten die §§ 920, 921, 923, 926, 928 bis 932, 938, 939, 941 und 945 der Zivilprozessordnung sinngemäß.

(4) Das Gericht entscheidet durch Beschluss.

(5) Die Vorschriften der Absätze 1 bis 3 gelten nicht für die Fälle des § 69.

§ 115. Zulassung der Revision.

(1) Gegen das Urteil eines Finanzgerichts (§ 36 Nr. 1) steht den Beteiligten die Revision an den Bundesfinanzhof zu, wenn das Finanzgericht oder auf Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Bundesfinanzhof sie zugelassen hat.

(2) Die Revision ist nur zugelassen, wenn

1. die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat,
2. die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Bundesfinanzhofs erfordert oder
(Wortlaut bis 2000:
das Urteil von einer Entscheidung des Bundesfinanzhofs oder des Bundesverfassungsgerichts abweicht und auf dieser Abweichung beruht oder)
3. ein Verfahrensmangel geltend gemacht wird und vorliegt, auf dem die Entscheidung beruhen kann.

(3) Der Bundesfinanzhof ist an die Zulassung gebunden.

§ 116. Anfechtung der Nichtzulassung einer Revision durch Beschwerde.

(1) Die Nichtzulassung der Revision kann durch Beschwerde angefochten werden.

(2) ¹ Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats nach Zustellung des vollständigen Urteils bei dem Bundesfinanzhof einzulegen. ² Sie muss das angefochtene Urteil bezeichnen. ³ Der Beschwerdeschrift soll eine Ausfertigung oder Abschrift des Urteils, gegen das Revision eingelegt werden soll, beigelegt werden.

§ 126a. Zurückweisung der Revision als unbegründet.

Der Bundesfinanzhof kann über die Revision in der Besetzung von fünf Richtern durch Beschluss entscheiden, wenn er einstimmig die Revision für unbegründet und eine mündliche Verhandlung nicht für erforderlich hält. Die Beteiligten sind vorher zu hören. Der Beschluss soll eine kurze Begründung enthalten; dabei sind die Voraussetzungen dieses Verfahrens festzustellen. § 126 Abs. 6 gilt entsprechend.

§ 138. Kostenentscheidung durch Beschluss.

(1) Ist der Rechtsstreit in der Hauptsache erledigt, so entscheidet das Gericht nach billigem Ermessen über die Kosten des Verfahrens durch Beschluss; der bisherige Sach- und Streitstand ist zu berücksichtigen.

(2) ¹ Soweit ein Rechtsstreit dadurch erledigt wird, dass dem Antrag des Steuerpflichtigen durch Rücknahme oder Änderung des angefochtenen Verwaltungsakts stattgegeben oder dass im Fall der Untätigkeitsklage gemäß § 46 Abs. 1 Satz 3 Halbsatz 2 innerhalb der gesetzten Frist dem außergerichtlichen Rechtsbehelf stattgegeben oder der beantragte Verwaltungsakt erlassen wird, sind die Kosten der Behörde aufzuerlegen. ² § 137 gilt sinngemäß.

§ 155. Anwendung von Gerichtsverfassungsgesetz und Zivilprozessordnung.

Soweit dieses Gesetz keine Bestimmungen über das Verfahren enthält, sind das Gerichtsverfassungsgesetz und, soweit die grundsätzlichen Unterschiede der beiden Verfahrensarten es nicht ausschließen, die Zivilprozessordnung sinngemäß anzuwenden.

Gesetz über die Besteuerung bei Auslandsbeziehungen (Außensteuergesetz - AStG)

§ 18. Gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen.

(1) ¹ Die Besteuerungsgrundlagen für die Anwendung der §§ 7 bis 14 und § 3 Nr. 41 des Einkommensteuergesetzes werden gesondert festgestellt. ² Sind an der ausländischen Gesellschaft mehrere unbeschränkte Steuerpflichtige

beteiligt, so wird die gesonderte Feststellung ihnen gegenüber einheitlich vorgenommen; dabei ist auch festzustellen, wie sich die Besteuerungsgrundlagen auf die einzelnen Beteiligten verteilen. ³ Die Vorschriften der Abgabenordnung, mit Ausnahme des § 180 Abs. 3, und der Finanzgerichtsordnung über die gesonderte Feststellung von Besteuerungsgrundlagen sind entsprechend anzuwenden.

(2) ¹ Für die gesonderte Feststellung ist das Finanzamt zuständig, das bei dem unbeschränkt Steuerpflichtigen für die Ermittlung der aus der Beteiligung bezogenen Einkünfte örtlich zuständig ist. ² Ist die gesonderte Feststellung gegenüber mehreren Personen einheitlich vorzunehmen, so ist das Finanzamt zuständig, das nach Satz 1 für den Beteiligten zuständig ist, dem die höchste Beteiligung an der ausländischen Gesellschaft zuzurechnen ist.

³ Lässt sich das zuständige Finanzamt nach den Sätzen 1 und 2 nicht feststellen, so ist das Finanzamt zuständig, das zuerst mit der Sache befasst wird.

(3) ¹ Jeder der an der ausländischen Gesellschaft beteiligten unbeschränkt Steuerpflichtigen und erweitert beschränkt Steuerpflichtigen hat eine Erklärung zur gesonderten Feststellung abzugeben; dies gilt auch, wenn nach § 8 Abs. 2 geltend gemacht wird, dass eine Hinzurechnung unterbleibt. ² Diese Verpflichtung kann durch die Abgabe einer gemeinsamen Erklärung erfüllt werden. ³ Die Erklärung ist von dem Steuerpflichtigen oder von den in § 34 der Abgabenordnung bezeichneten Personen eigenhändig zu unterschreiben.

Zivilprozessordnung (ZPO)

§ 251. Ruhen des Verfahrens.

¹ Das Gericht hat das Ruhen des Verfahrens anzuordnen, wenn beide Parteien dies beantragen und anzunehmen ist, dass wegen Schwebens von Vergleichsverhandlungen oder aus sonstigen wichtigen Gründen diese Anordnung zweckmäßig ist. ² Die Anordnung hat auf den Lauf der im § 233 bezeichneten Fristen keinen Einfluss.

Katalog der Sachgebietsschlüssel

Die Ordnungsnummern der Sachgebiete sind gegliedert in Hauptgruppen, z.B. 0700, in Untergruppen, z.B. 0710, und in Einzelsachgebiete, z.B. 0711. Das Einzelsachgebiet hat Vorrang vor der Unter- und der Hauptgruppe, die Untergruppe hat Vorrang vor der Haupt

Ist in dem Sachgebietsverzeichnis ein Einzelsachgebiet nicht aufgeführt, so wird die in Betracht kommende Untergruppe erfasst; kann das Sachgebiet auch einer Untergruppe nicht zugeordnet werden, so ist die Hauptgruppe angegeben.

Falls mehr als 10 verschiedene Angelegenheiten den Gegenstand des Verfahrens bilden, sind nur die in der Nummernfolge zuerst in Betracht kommenden Nummern des Sachgebietskatalogs erfasst.

0100 Gewinneinkünfte

0200 Überschusseinkünfte

0300 Sonstige Steuern von Einkommen

einschließlich nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0310 Lohnsteuer und Einkommensteuer-Vorauszahlung

0320 Kapitalertragsteuer

0330 Kirchensteuer

0340 nichteinkunftsartspezifische Streitpunkte

0350 Solidaritätszuschlag

0400 Steuern von Einkommen, die (noch) nicht eindeutig den Sachgebieten

0100 bis 0300 zugeordnet werden konnten, zum Beispiel wegen fehlender weiterer Angaben.

0500 Körperschaftsteuer, soweit nicht Sachgebiet 1020

0600 Objektbezogene Steuern

0610 Gewerbesteuermessbetrag

0620 Grundsteuermessbetrag

0700 Verkehrssteuern

0710 Steuern vom Umsatz

0711 Umsatzsteuer

0720 Rechtsverkehrsteuer

0721 Erbschaft-, Schenkungsteuer

0722 Grunderwerbsteuer

0730 Kraftfahrzeugsteuer

0800 Verbrauchsteuern sowie Angelegenheiten, die der Gesetzgebung des Bundes

unterliegen und durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0810 Verbrauchsteuern

0811 Mineralölsteuer

0812 Tabaksteuer

0813 Stromsteuer

0820 Angelegenheiten i.S.d. § 33 FGO, die der Gesetzgebung des Bundes unterliegen und

durch Bundes- oder Landesbehörden verwaltet werden

0821 Zölle (einschließlich Zollltarif)

0822 Ausgleichssteuer, Einfuhrumsatzsteuer

und Vergütung nach dem Absicherungsgesetz

0823 Marktordnungssachen

0900 Prämien, Zulagen und sonstige Förderungsleistungen (einschließlich Familienleistungsausgleich)

0910 Familienleistungsausgleich

0920 Eigenheimzulage

1000 Feststellung von Besteuerungsgrundlagen, Bewertung und Zerlegung

1010 Gesonderte Feststellung von Einkünften

1020 Besondere Feststellung nach dem KStG

1030 Bewertung des Grundvermögens

1100 Steuer vom Vermögen, Haftung für Steuern sowie AO/FGO-Sachen, sonstige Verfahren

1110 Vermögensteuer

1120 Haftung für Steuern

1121 Haftung für Lohnsteuer

1122 Haftung für Umsatzsteuer

1123 Haftung für Körperschaftssteuer

1130 AO/FGO-Sachen

1131 Verfahren in Vollstreckungssachen

1132 Steuerberatungssachen (§ 33 Abs. 1 Nr. 3 FGO)

1133 Verfahren wegen Erlass, Stundung, Verspätungszuschlag, Abrechnung

1200 Vollschätzfälle

"Ein Verfahren wegen Vollschätzung liegt vor, wenn

- a) die Finanzbehörde die Besteuerungsgrundlagen wegen Nichtabgabe der Steuererklärung geschätzt hat und
- b) nach Klageerhebung die Steuererklärung vorgelegt wird und
- c) die Finanzbehörde ohne weitere Rückfrage durch Änderungsbescheid abhilft und sich das Verfahren dadurch erledigt."